Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
39,000.

Abendpost

Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 20. März 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. — 6. Jahrgang. — Nr. 67

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

25 Todte, 100 Verletzte!

Der Wirbelsturm in Texas.

Dallas, Tex., 20. März. Den neuesten Nachrichten über den Wirbelsturm im nördlichen Texas zufolge sind etwa 25 Personen getödtet, und etwa 100 verletzt worden. Der verursachte Eigenthumsschaden ist gewaltig. Noch immer ist es sehr schwer, nähere Einzelheiten in Erfahrung zu bringen, da vielfach der Telegraphenverkehr unterbrochen ist.

Kongreß.

Washington, D. C., 20. März. Die Zollvorlage in der von den demokratischen Mitgliedern des Finanzausschusses weiterhin amendirten Gestalt wurde heute dem gesammten Ausschuß unterbreitet. Sie hat noch eine Anzahl, obgleich nicht sehr großer, Veränderungen nach aufwärts oder abwärts erlitten, besonders was eine Anzahl Eisenwaaren, Fische in Büchsen, Kalkprodukte und Zuckerprodukte anbelangt. Der Zucker- und Melassezoll ist um eine Kleinigkeit erhöht worden.

Eine wichtige Aenderung wurde in dem Abschnitt betreffs der Herstellung von Tabak gemacht. Es soll verhindert werden, daß der Verkauf von Blättertabak seitens der Händler mit dem Verkauf verarbeiteten Tabaks konfurrirt. Die Aenderung ist derart abgefaßt, daß sie den Landwirth und Tabakszüchter in seinem Recht schützt, sein eigenes Produkt zu verkaufen, ohne eine Steuer zu zahlen.

Die amendirte Vorlage wurde alsbald dem Senat einberichtet.

Vorhees kündigte an, daß er die Vorlage zur Erörterung am 2. April aufrufen werde.

Der Demokrat George von Mississippi hielt eine Rede über die Hawaiische Frage.

Das Abgeordnetenhaus berieth die vermischte Zivilverwilligungsvorlage im Gesammtausschuß weiter und berichtete sie dann in allgemeiner Sitzung günstig ein. Es wurde Debattenschluß angeordnet und bei der Abstimmung wurde die Vorlage angenommen.

Der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses beschloß, eine Vorlage, wonach der nördliche Distrikt von Illinois noch einen Distriktsrichter erhalten soll, günstig einzuberichten.

Bahnunglück.

Fort Worth, Tex., 20. März. In der Nähe von Santo verunglückte heute ein westwärts fahrender Güterzug auf der Texas- & Pacific-Bahn. Die Lokomotive rannte gegen ein Pferd, und 6 Wagen stürzten den Bahndamm herab. Der Bremser Magill wurde getödtet, und zwei andere Angestellte trugen schwere Verletzungen davon.

Fort Wayne, Ind., 20. März. Zwei Meilen westlich von hier ging heute ein Güterzug auf der Nickleplate-Bahn in zwei Theile, welche mit großer Wucht zusammenstießen, sodaß zwei mit Hafer beladene Wagen durchstoßen wurden. John Mulqueen und Harry Leroy welche in diesem Wagen saßen, wurden augenblicklich getödtet und gräßlich verstümmelt.

Ein Wasserapostel geehrt.

Portland, Me., 20. März. Neal Dow, der in der ganzen Welt bekannte Temperenzapostel, feierte heute seinen 90. Geburtstag, welcher allgemein im Staate Maine als großes Fest innerhalb und außerhalb der Kirchen begangen wurde. Auch im Ausland, namentlich in London, finden gleichzeitig Feierlichkeiten statt.

Bahnfrevel.

San Antonio, Tex., 20. März. Unbekannte Missethäter machten nächtlicherweile einen Versuch, in der Nähe von Floresville den nordwärts fahrenden Personenzug der San Antonio- & Arkansas Paß-Bahn zum Entgleisen zu bringen, indem sie Schwellen über das Geleise legten. Der Lokomotivführer bemerkte aber das Hinderniß und brachte den Zug gerade noch rechtzeitig zum Halten.

Strike und Verkehrsstockung.

Wheeling, W. Va., 20. März. Die elektrische Bahn von Bellaire, Bridgeport und Martins Ferry mußte den Betrieb einstellen, da sämmtliche Kondukteure und Motorleute an den Strike gingen; und zwar wegen einer Lohnherabsetzung von 15 auf 13 Cents die Stunde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Berlin von Southampton; Persian Monarch von London; Braunschweig von Bremen.

New York: Didam von Rotterdam.

San Francisco: City of Peking von den asiatischen Häfen.

Algier: Columbia von New York; Neckar, von New York über Gibraltar nach Genua.

London: Minnesota von Baltimore.

Glasgow: State of California von New York.

Southampton: Chester von New York.

Rotterdam: Maasdam von New York.

Hamburg: Dania von New York.

Abgegangen:

Messina, Sizilien: Fürst Bismarck, auf der Rückfahrt nach New York.

An Gibraltar vorbei: Massilia, von Marseille nach New York.

Ausland.

Der Handelsvertrag in Kraft.

Berlin, 20. März. Wie angekündigt, ist heute der deutsch-russische Handelsvertrag in Kraft getreten. Der russische Botschafter Graf Schuwalow erschien heute früh beim Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherrn Marschall v. Bieberstein, und es wurden die formellen Bestätigungen des Vertrages ausgetauscht.

Der „Alarmkaiser".

Berlin, 20. März. Als Kaiser Wilhelm gestern Nachmittag von seiner Spazierfahrt im Thiergarten zurückkehrte, alarmirte er die Berliner Garnison. Rasch befanden sich die Truppen auf dem festgesetzten Platz und marschirte dann nach dem Tempelhofer Feld, wo eine Zeit lang exerziert wurde.

Kaiser Wilhelm nach Abbazia.

Berlin, 20. März. Heute Vormittag um halb neun Uhr reiste Kaiser Wilhelm von hier nach dem Luftkurorte Abbazia in Istrien ab, wo er mit der Kaiserin und ihren Kindern zusammentreffen wird.

Caprivi in Danzig.

Berlin, 20. März. Der Reichskanzler Caprivi war der Hauptgast auf einem Bankett, welches gestern Abend in Danzig gegeben wurde. In Beantwortung eines Trinkspruches pries der Kanzler die Hansestädte, welche während des ganzen Zollkrieges kein Murren hätten verlauten lassen.

Fünf Arbeiter verschüttet.

Berlin, 20. März. In Thorn, Westpreußen, stürzte, während eine Anzahl Arbeiter mit einer Ausgrabung beschäftigt war, eine Böschung ein, und 5 der Leute wurden unter Hunderten von Tonnen Erde begraben.

Der Elbinger Aufruhrprozeß.

Berlin, 20. März. Der bekannte Aufruhrprozeß in Elbing hat jetzt mit Verurtheilung der Angeklagten zu 4 Monaten bis zu 4 Jahren Gefängniß geendet. Sozialdemokraten hatten am 13. Juni v. J. in der Nähe von Elbing eine konservative Wahlversammlung, welcher der jetzige Reichstagsabgeordnete von Puttkamer-Plauth präsidirte, gestürmt, das Lokal demolirt und schließlich auf der Straße der Polizei ernstlichen Widerstand entgegengesetzt, so daß es zu einem förmlichen Kampfe kam. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, der Prozeß schleppte sich längere Zeit hin, bis nun das Urtheil ergangen ist. Die Rädelsführer, die Arbeiter Streichert, Kloschinski, Dombrowski und Werner sind zu zwei bis vier Jahren Zuchthaus verurtheil worden, während acht andere Angeklagte mit einer Gefängnißstrafe von vier bis zwölf Monaten davon kamen.

Krummfingeriger Bürgermeister.

Dresden, 20. März. Der frühere Bürgermeister Wagner der sächsischen Stadt Radeberg ist wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Millionärsohn entmündigt.

Hamburg, 20. März. Das zuständige Gericht dahier hat gegen Oskar v. Ohlendorff, den Sohn des kürzlich verstorbenen Millionärs Freiherrn Albertus v. Ohlendorff, des Besitzers der „Norddeutschen Allgemeine Zeitung", die Entmündigung als Verschwender ausgesprochen. Der Bruder Leichtsinn hält sich augenblicklich in Parana, Argentinien, auf. Das Testament des verstorbenen Freiherrn setzt die Wittwe als Universalerbin ein, doch sind für die Kinder bedeutende Summen vorweg ausgesetzt.

Dr. Adler verurtheilt.

Wien, 20. März. Der bekannte österreichische Sozialistenführer Dr. Viktor Adler ist wegen „Aufreizung und Erregung von Klassenhaß" zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt worden.

Von einer Dirne abgeschlachtet.

London, 20. März. Eine sensationelle Mordthat, welche lebhaft an die Gouffe-Bompard'sche Greuelgeschichte erinnert, hat die Stadt in Aufregung versetzt.

Eine Oesterreicherin, Marie Hermann, die der Polizei als Straßendirne bekannt war, miethete vor kurzer Zeit ein kleines Stübchen in dem Hause in der Grafton Str. Trotzdem sie geradezu abschreckend häßlich war, fehlte es ihr nicht an Besuchern, und am Abend des vergangenen Donnerstags wurde beobachtet, wie sie in Begleitung eines älteren Mannes heimkehrte. Kurze Zeit, nachdem das Paar in dem Zimmer der Dirne verschwunden war, tönte aus demselben der Lärm eines Streites, doch die Bewohner des Hauses waren an derartige Vorfälle zu sehr gewöhnt, als daß sie demselben weitere Bedeutung beigelegt hätten. Am nächsten Morgen fand aber eine andere Dirne, Namens Hutchins, welche mit der Hermann dasselbe Zimmer theilte, Blutspuren in dem Wasserabguß vor und fragte die Mitbewohnerin nach dem Herrühren derselben. Die Hermann ging leicht über die Sache fort und verließ dann am Samstag ihre Wohnung. Mit sich nahm sie einen schweren Koffer, welcher ihrer Anweisung nach auf dem Transport mit größter Vorsicht angefaßt wurde.

Inzwischen war in der Hutchins der Verdacht rege geworden, daß die Blutspuren auf ein begangenes Verbrechen hinweisen. Polizisten nahmen in der neuen Wohnung der Hermann eine Haussuchung vor und fanden den Koffer, auf welchen jene so auffällig Obacht gegeben hatte, vor. Der Koffer wurde geöffnet und als Inhalt desselben die Leiche des vermißten Mannes gefunden. Der Anblick war ein entsetzlicher, der Schädel eingeschlagen und die Kleidung mit geronnenem Blut über und über befleckt. Der Ermordete war ein 76jähriger Kontraktor Namens Stevens. Man glaubt, daß die Dirne — die alle Auskunft verweigert — noch einen Helfershelfer gehabt hat.

Bombe im Theater!

Rom, 20. März. In Verbindung mit dem Bomben- oder Höllenmaschinen-Fund in dem Theater zu Lucca sind 6 Personen als verdächtig verhaftet worden.

König Humbert will sparen.

Rom, 20. März. Alle Königl. italienischen Paläste und Domänen außerhalb Roms, mit Ausnahme der Paläste in Turin, Venedig, Florenz, Neapel und Palermo und einiger weniger Jagdgründen, werden verkauft werden. Die Kosten des Unterhaltes sämmtlicher Kgl. Besitzthümer sind nämlich sehr groß, und König Humbert ist entschlossen, viele derselben zu verkaufen, um seine Zivilliste einschränken zu können.

Schlacht auf einer Malaien-Insel.

Madrid, Spanien, 20. März. Aus Mindanao, der Hauptstadt der gleichnamigen Insel im Malaiischen oder Indischen Archipel, trifft die Nachricht ein, daß eine große Schaar mohamedanischer Eingeborenen auf der Insel Pantar einen Angriff auf die Spanier machte, aber nach blutigem Kampf mit sehr schweren Verlusten in die Flucht geschlagen wurde. 200 der Eingeborenen fielen, während die Spanier nur einen Todten, aber viele Verwundete zu verzeichnen hatten.

Das Komplott in Korea.

San Francisco, 20. März. Der Dampfer „City of Peking" bringt nähere Nachrichten über das schon früher erwähnte große Komplott gegen die Regierung in Korea. Einer der Theilnehmer verrieth die Geschichte eine Stunde, ehe der Plan zur Ausführung kommen sollte (am koreanischen Neujahrstag, den 6. Febr.) 27 Verschwörer wurden eingesteckt, zum Tode verurtheilt, und da ihre etwaigen Geständnisse hochstehende Personen kompromittiren könnten, wurde vorgeschlagen, Alle sofort hinzurichten. Doch wurden die Todesurtheile wegen verschiedener juristischer Unregelmäßigkeiten und Streitigkeiten einstweilen zurückgezogen, und es wird ein neuer Prozeß stattfinden. Japanesen sollen hinter der Verschwörung gesteckt haben.

Telegraphische Notizen.

— In München ist Frau Clarissa Gudden, die Wittwe des Dr. Gudden, welcher mit dem unglücklichen Bayernkönig Ludwig II. im Starnbergersee seinen Tod fand, an der Influenza gestorben.

— Amtlichen Depeschen zufolge, welche von der Insel Cuba in Madrid eingetroffen sind, stehen auf Cuba große Wirren bevor, wenn die Regierung die Mauras'schen Vorschläge betreffs politischer Reformen zurückweist.

— Während die Palmsonntags-Prozession in der spanischen Stadt Coruna im Gange war, feuerte ein junger Matrose Namens Vasquez auf die Christus- und Marienbilder, welche im Zuge getragen wurden, mehrere Schüsse ab und ließ dabei die Anarchie hochleben. Er wurde verhaftet, und die Polizei bewahrte ihn mit Mühe davor, von der Volksmenge in Stücke gerissen zu werden.

— Mit der Popularität des deutschen Reichs-Postamtssekretär Stephan scheint es rückwärts zu gehen. In einer Versammlung der Unterbeamten des Post- und Telegraphendienstes im Oberpostbezirk Hamburg wurde der Antrag, eine Vertrauensadresse an Dr. Stephan zu richten (im Hinblick auf die Angriffe, die während der Postbudgets-Debatte im Reichstag auf ihn gemacht wurden) mit 187 gegen 67 Stimmen abgelehnt.

— In einer Extrasitzung nahm der französische Senat die im Abgeordnetenhaus bereits gutgeheißene Vorlage betreffs Errichtung eines besonderen Ministeriums für die Kolonien ebenfalls an; hierdurch wurde eine Kabinetskrise glücklich vermieden, und das Ministerium Casimir-Perier errang einen neuen Triumph.

— Der bayrische Reichsrath ist über den ihm von der zweiten Kammer zugegangenen Antrag des Abg. Daller, welcher sich gegen den herrschenden Duellunfug wendet, zur Tagesordnung übergegangen; die Reichsräthe waren von der Zusage der Regierung befriedigt, daß dieselbe die bisher bestehenden Gesetze gegen das Duell streng durchführen werde.

— Dem gegenwärtig in Berlin weilenden Töchterlein des ermordeten deutschen Afrikaforschers und Kolonisators Emin Pascha (Dr. Schnitzer), Ferida, will das „moralische" Berliner Polizeipräsidium nicht gestatten, den väterlichen Namen zu tragen, da die Polizei nicht von der Rechtmäßigkeit des zwischen den Eltern in Afrika bestandenen Eheverhältniß überzeugt sei. Viele sind der Meinung, daß die Berliner Polizei besser thun würde, sich erst um die Rechtmäßigkeit der Berliner „Verhältnisse" genügend zu kümmern.

Telegraphische Notizen.

— Der Spezial-Unterausschuß des Kongresses, welcher die Angelegenheiten des Chicagoer Postamtes zu untersuchen hat, soll nächsten Samstag von Washington nach Chicago abreisen.

— Zu Hillsboro bei Crawfordsville, Ind., erkrankte die ganze Familie sowie das Gesinde des Dr. Hayes nach dem Genuß konservirten Hühnerfleisches. Einer der Erkrankten ist bereits gestorben, und zwei oder drei Andere werden auch nicht mit dem Leben davonkommen.

— Das Staatsdepartement in Washington hat von der britischen Regierung die Versicherung erhalten, daß die Mannschaften des britischen Kriegsschiffes „Cleopatra" nur zu dem Zweck der Beschützung britischer Ansiedler in Bluefields, an der Mosquitoküste von Nicaragua, gelandet worden seien. Bekanntlich ist auch ein amerikanisches Kriegsschiff dorthin unterwegs.

— In New Haven, Conn., haben 25 Chinesen den Boycott über die Sonntagsschule der Ersten Methodistengemeinde daselbst verhängt. Vor einigen Tagen hob nämlich die Polizei eine Opiumhöhle aus, in welcher diese Himmelssöhne Stammgäste waren; dabei wurden 60 Chinesen verhaftet, und viele Spielgeräthe wurden nebenbei beschlagnahmt. Die Chinesen glauben nun, daß die Polizei durch eine Sonntagsschullehrerin, die Gattin des Polizeisergeanten Crocker nämlich, vom Vorhandensein der Opiumhöhle Kunde erhalten habe.

— In Omaha, Nebr., und Umgegend sind 4 Spezialagenten des Bundes-Schatzamtes nebst lokalen Beamten eifrig an der Arbeit, um eine „Privat-Münzanstalt" ausfindig zu machen, aus welcher bereits eine halbe Million Standard Silberdollars hervorgegangen sind, zu deren Anfertigung derselbe Silberbetrag, unter Beobachtung der nämlichen Zusammensetzung, gebraucht wird, wie in den Bundesmünzen. Schon seit längerer Zeit ist dieses Konkurrenzgeschäft der Regierung im Betrieb, und es soll unmöglich sein, irgend einen Unterschied zwischen dem von ihm hergestellten Gelde und den Regierungsmünzen zu entdecken. Der einzige Gewinn für die „Falschmünzer" entsteht aus dem Schlagschatze, welcher den Leuten 50 Cents auf den Dollar abwerfen soll.

— General Crespo ist jetzt in aller Form Rechtens zum Präsidenten von Venezuela, Südamerika, erwählt und amtlich als solcher erklärt worden. Es wurde eine Geschützsalve zu seinen Ehren abgefeuert.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regen; südöstliche Winde.

Lokalbericht.

Kurzer Prozeß.

Als heute Vormittag vor Richter Mahoney in Lake View die Streitfrage wegen dem Pier im Lincoln Park über welche an anderer Stelle d. Bl. eingehend berichtet wird, zur Erledigung gelangen sollte, stellte es sich heraus, daß das Streitobjekt bereits aus der Welt geschafft ist. Man hat das Pier einfach mit Dynamit in die Luft gesprengt.

Die Affaire hat sich, — so parodox dies in Anbetracht der Umstände auch klingt, — „in aller Stille" vollzogen. Wenigstens wird seitens der Polizei jenes Distrikts behauptet, daß Niemand etwas von einer Explosion gehört hat. Dieselbe muß in der Zeit zwischen Mitternacht und Tagesanbruch stattgefunden haben. Es wird stark behauptet, daß Superintendent Pettigrew von der Lincoln Park-Behörde in Verbindung mit der Polizei die Geschichte eingefädelt und besorgt hat. Die Beweise dafür fehlen noch.

Sie werden ungeduldig.

Die Weltausstellungs-Aktionäre fangen an, über die mehr als gewissenhafte Langsamkeit, mit welcher das Direktorium bei Erledigung der noch übrig gebliebenen Geschäfte vorgeht, die Stirn zu runzeln. Es handelt sich nämlich um die endgiltige Abrechnung und die Vertheilung der Dividenden.

So lange die schwebenden Angelegenheiten nicht zum Abschluß kommen, müssen gewisse Gehälter gezahlt werden und diese gehen natürlich von dem noch vorhandenen Gelde ab. Letzteres schmilzt überhaupt mehr und mehr zusammen und deshalb sind die Aktionäre entschlossen, eine möglichst baldige Schlußabrechnung zu erzwingen, selbst wenn sie die Angelegenheit vor die Gerichte bringen sollten. Die nächste Versammlung des Direktoriums findet am 13. April statt.

Erste Niederlage des Gas-„Trust".

Bei der heutigen Verhandlung vor dem Generalstaatsanwalt Moloney erlitten die Anwälte des „Gas-Trust" ihre erste Niederlage, und eine recht gesalzene dazu. Die „Trust"-Anwälte nämlich, welche bekanntlich die Erklärung abgegeben hatten, daß Col. Cooper, der Hauptanwalt der Gegenpartei, sich bei seinem Vorgehen von persönlichen Interessen leiten lasse, bekamen heute in mehr oder weniger leicht verständlichen Ausdrücken zu hören, daß nicht Colonel Cooper, sondern der „Gas-Trust" prozessirt werde. Ihre „Affidavits" gegen den „Colonel" fielen somit in's Wasser.

Warren auf dem Zeugenstand.

Der Angeklagte stellt jede Theilnahme an der Prunty'schen Mordaffaire in Abrede.

Ehe die Vertheidigung heute mit der Vernehmung ihrer Entlastungszeugen zu Gunsten ihrer Klienten, McNally, Kurth und Warren, der Drei der Ermordung von James und Peter Prunty Angeklagten, den Anfang machte, stellte Anwalt Hughes, der Vertheidiger Warrens, den Antrag, seinen Klienten zu entlassen. In längerer, fast einstündiger Rede motivirte Herr Hughes seinen Antrag vor Richter Freeman, indem er ausführte, daß, was immer auch das Beweismaterial gegen die beiden Angeklagten Thomas McNally und Charles Kurth ergeben haben möge, gegen Warren keinerlei Schuldbeweis erbracht worden sei. Die Mitthäterschaft seines Klienten sei absolut nicht erwiesen. Die Geschworenen waren auf Antrag des Vertheidigers während der Verhandlung über diesen Antrag zurückgezogen worden, und kehrten erst zurück, nachdem der Richter die Freilassung Warrens verweigert hatte. Auch der Antrag des Vertheidigers, die Verhandlung gegen Warren gesondert vornehmen zu lassen, ein Antrag, den Hilfs-Staatsanwalt Morrison übrigens als geradezu widersinnig bezeichnete, wurde abgewiesen, worauf der Angeklagte Warren selbst als Erster den Zeugenstand betrat.

Daß Prunty sich selbst gründlich zu „entlasten" versuchen würde, war vorauszusehen. Sowohl den Einbruch im Griffin'schen Hause, wie die Theilnahme an der Prunty-Affaire stellt er von vornherein rundweg in Abrede. Er sei am Nachmittag des 14. November gegen drei Uhr in das Kosthaus der Frau Martin gekommen, um seine Freunde Charles Kurth und John Hogan zu besuchen und mit ihnen nach den Viehhöfen hinauszugehen, wo sie um Arbeit nachfragen wollten. Des Abends habe er mit seinen Freunden zum Zeitvertreib Karten gespielt und sich kurz vor Mitternacht zu Bette begeben.

Wenn einer der Mitangeklagten den Einbruch im Griffin'schen Hause verübt hätte oder an der Prunty-Mordaffaire betheiligt gewesen sei, so sei ihm (dem Zeugen) von Alledem nichts bekannt.

In den Aussagen Warrens bekundete sich das Bestreben, seinen Freund Kurth nach besten Kräften „herauszuhauen", während McNallys Alibi auch nach diesem Zeugniß unsicher bleibt. Entgegen den gleichlautenden Aussagen der Belastungszeugen, behauptet Warren, daß Fräulein Maggie und Delia Prunty ihn bei der Vorführung nicht identifizirten. Erstere soll erklärt haben: „Die Polizisten sagen, daß sind die Einbrecher, aber ich kann es nicht behaupten."

Anwalt Hughes ließ dann den Angeklagten Kurth auf den Zeugenstand neben Warren treten, um die Größen der Beiden zu vergleichen. Die Polizisten Root und Killgallon hatten bekanntlich ausgesagt, daß Warren früher einen Schnurrbart getragen, bei seiner Verhaftung aber glatt rasirt gewesen sei.

Dem gegenüber erklärte Warren, daß er es bis jetzt noch nicht zu einem Schnurrbart gebracht hätte. Wie sich aus diesem Verhör Warrens ergiebt, will die Vertheidigung das Alibi in das Haus der Frau Martin, No. 388 W. 15. Str., verlegen.

Durchbruch der Webster Ave.

Die „Anderson Pressed Brick Co." gegen das Projekt.

Eine große Anzahl von Grundbesitzern aus der Gegend von Elston und Webster Ave. stellte sich heute Vormittag beim städtischen Korporationsanwalt Rubens ein, um ihre Wünsche betreffs des beabsichtigten Durchbruchs der Webster Ave. an dem obengenannten Punkt geltend zu machen. Seit den letzten vier Jahren wird diese so äußerst nothwendige Verbesserung von den anwohnenden Bürgern, welche zum größten Theile aus Deutschen und Polen bestehen, angestrebt, um eine direkte Verbindung mit dem westlichen Theile der Stadt zu bewerkstelligen.

Das größte Hinderniß zur Ausführung dieses Projektes besteht in der Weigerung der „Anderson Pressed Brick Co.", dessen Eigenthum kondemnirt werden müßte, um die Straße dort zu öffnen. Die genannte Gesellschaft bekämpft den geplanten Durchbruch der Webster Ave. mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln, während sämmtliche andere Grundbesitzer in jener Gegend das besagte Projekt in jeder Weise begünstigen.

Der Korporationsanwalt versprach den zahlreich erschienenen Bürgern, ihnen bei der Erreichung des von ihnen angestrebten Zieles nach besten Kräften behilflich zu sein.

Temperaturstand in Chicago.

Gestern Abend um 6 Uhr 37 Grad, Mitternacht 38 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 38 Grad, und heute Mittag 37 Grad über Null.

* John Shanley von der 4. Ward wurde heute Vormittag zum städtischen Bau-Inspektor ernannt an Stelle von P. P. Stasiewski, welcher wegen unehrlicher Amtsführung aus dem Dienste entlassen worden war.

Ein zweiter Jesse James.

Schlägt dem Norweger Olson ein Auge aus.

Der Kellner Larson wird mit zerschnittenen Pulsadern aufgefunden.

Als ein eklatanter Beweis für den überaus schädlichen Einfluß der sogenannten Schundlitteratur, auf die moralische Entwicklung der amerikanischen Jugend über welches Kapitel an anderer Stelle dieses Blattes einige Erörterungen zu finden sind, bietet der Lebenslauf des 19jährigen Alfred Hanson. Fast den dritten Theil seines jugendlichen Daseins hat der zu einer wahren Plage für die Polizei gewordene Bursche im Arbeitshause zugebracht. Mit Bestimmtheit kann bei allen seinen Verbrecherthaten das Streben einem gewissen Ideale gleichzukommen — nachgewiesen werden. Und dieses Ideal ist der sattsam bekannte Jesse James, der durch die erwähnte Literatur zu einer heroenhaften Gestalt, zum amerikanischen Rinaldino aufgebauscht worden ist, der aber in Wahrheit weiter nichts war, als ein durch und durch verthierter Verbrecher „der es dahin gebracht hatte, Menschen mit derselben Kaltblütigkeit zu ermorden, wie einer der Schlächter in den Viehhöfen täglich Dutzende von Ochsen oder Kühe niederschlägt. Hansons Verehrung für diesen entmenschten Helden der nordamerikanischen Räuberromantik geht so weit, daß er sich den Namen seines Idols zugelegt hat und unter demselben seine nach Dutzenden zählenden Diebstähle, Einbrüche und Brutalitäten begeht. Seine jüngste Unthat, die einem Manne das Auge kostete und einen anderen dicht an den Rand des Grabes brachte, dürfte ihn voraussichtlich für ein oder zwei Jahre unschädlich machen.

Gestern ging er in Gemeinschaft von Harry Larson, der als Kellner im Dakota-Hotel angestellt ist, nach dem Nr. 210 N. Desplaines Str. gelegenen Hause, wo ein Freund von den Beiden Namens M. Petersen lebt. Dort wurde der Whiskyflasche kräftig zugesprochen und das Ende vom Liede war, daß ein Streit zwischen Larson und Jesse James redivivious ausbrach, der damit endete, daß der letztere drohte, seinem Freunde den Kopf zu spalten. Larson, der den brutalen und gefährlichen Charakter Hansons kannte, wartete die Ausführung der Drohung nicht erst ab, sondern versuchte aus dem Bereich des Rasenden zu kommen, indem er mit dem Kopfe zuerst durch ein Fenster zu springen versuchte. Das Experiment verlief aber so unglücklich, daß er mit durchschnittenen Pulsadern unten anlangte und nach einem furchtbaren Blutverlust per Ambulanzwagen nach dem County Hospital geschafft werden mußte. Mittlerweile hatte sich ein Norweger Namens John Olson, der sich ebenfalls in dem Hause befand, dem viehisch angetrunkenen Burschen, der dem entfliehenden Kellner mit einem eisernen Faustring auf die Straße nacheilen wollte, in den Weg geworfen um ihn von einem Morde abzuhalten. Er sollte jedoch seine menschenfreundliche Vermittelung hart zu büßen haben, denn Hanson traf mit einem furchtbaren Schlage seines Schlagringes den Norweger in das Auge und streckte ihn zu Boden. Nach der Ansicht des Arztes, der Olson in Behandlung nahm, ist Gefahr vorhanden, daß der Betreffende auf immer das Augenlicht in dem getroffenen Organ verlieren dürfte. Der von der Polizei verhaftete „would-be-Jesse James" wurde heute Vormittag von Richter Severson wegen thätlichen Angriffs mit der Absicht zu tödten unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgerichte überwiesen. Das Befinden des Kellners Larson, der eine Zeitlang in höchster Lebensgefahr schwebte, hat sich seither etwas gebessert.

Priamus paß auf!

Im Lincoln Park sind wieder einmal zwei junge Löwen einpassirt und zwar gestern Nachmittag. „Jennie", die glückliche Mutter, empfängt vorläufig keine Besucher, während „Major", der Gatte und Vater, dermaßen unter dem Pantoffel steht, daß er für seine Person an die bloße Möglichkeit eines solchen Unterfangens nicht einmal zu denken wagt. Der alte „Major" hat es überhaupt recht schlimm; seine bessere Hälfte kommt mit einer Frequenz in die Wochen, welche bei den schlechten Zeiten längst jeden anderen Familienvater zum Selbstmord getrieben hätte. „Major" ist aber ein vortrefflicher Kerl und sieht seiner Gemahlin, die beiläufig binnen dreizehn Monaten drei Mal Geburtstag hatte — fünf Babies im Ganzen — Manches nach. Wenn das so weiter geht dürfte der alte Priamus mit seinen fünfzig Söhnen und fünfzig Töchtern noch im Grabe ungemüthlich werden.

Eine Postoffice abgebrannt.

Dem hiesigen Post-Inspektor wurde telegraphisch gemeldet, daß heute Morgen das Postamt in Cokato, Wright County, Minn., „mit ihrem ganzen Inhalt" abgebrannt ist. Da Cokato nur 328 Einwohner zählt und die ganze Einrichtung des Postamtes nur in einem gläsernen Schränkchen, einem Schreibtisch und einem Stuhl bestand, so wird der Verlust wohl nicht groß sein.

Brutal mißhandelt.

In brutaler Weise ist heute Morgen der deutsche Schlächter Konrad Brinkmann von zwei rauflustigen Kellnern mißhandelt worden. Es war kurz vor zwei Uhr, als Brinkmann die Schankwirthschaft von Sam Tuckhorn, Nr. 105 W. Madison Str., betrat, und sich ein Glas Bier vorsetzen ließ. Wegen der Bezahlung kam es zwischen ihm und dem Schankkellner W. J. Ryan zu einer Meinungsverschiedenheit, die schließlich in handgreiflicher Weise zum Austrag gebracht wurde. Ryan ergriff in seiner Wuth eine Bleischlinge, mit welcher er so lange auf den Kopf seines Gegners losschlug, bis derselbe halb besinnungslos zu Boden fiel. Thomas Moran, der als zweiter Kellner in dem Lokal beschäftigt war, kam jetzt gleichfalls hinter dem Schanktisch hervor und bearbeitete mit einem schweren Knüppel den an der Erde liegenden Brinkmann derartig, daß derselbe schließlich das Bewußtsein völlig verlor und nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Inzwischen waren zwei Polizisten auf dem Kampfplatze erschienen, welche die brutalen Burschen in Haft nahmen und nach der Station an der Desplaines Str. brachten. Der schwerverwundete Brinkmann wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo es eine Arbeit von mehreren Stunden erforderte, bevor sämmtliche Wunden verbunden und zugenäht werden konnten. Trotzdem ist für den Verletzten keine Lebensgefahr vorhanden. Brinkmann ist 31 Jahre alt, unverheirathet und wohnt in dem Hause Nr. 589 Warren Ave. Ryan und Moran wurden heute dem Richter Scully vorgeführt, der jedoch die Verhandlung des Falles auf den 23. März verschob. Bis dahin stehen die Angeklagten unter einer Bürgschaft von je $1500.

Gefährliche Burschen.

In der „Abendpost" vom Freitag der vorigen Woche ist über die Schandthaten eines Verbrecher-Quartetts, das aus drei Farbigen und einem Weißen bestand, ausführlich berichtet worden. Die gefährliche Bande hatte den Polizisten Caß Smith an der Ecke von Archer und Pitney Ave. angefallen, in brutaler Weise mißhandelt und ausgeplündert. Dem Beamten waren Stern, Knüppel und Revolver abgenommen worden. Die Burschen hatten darauf einen förmlichen Raubzug unternommen, waren in das Kosthaus von Frau Nelson, Ecke der 18. Str. und Western Ave., eingebrochen und hatten später noch einen anderen Mann auf der Straße angehalten und beraubt. Der Räuberhauptmann der Bande, ein gewisser William McGowan, war noch in derselben Nacht nach heftigem Kampfe verhaftet worden. Zwei seiner Spießgesellen, Namens Jack Dutton, alias Murphy, und K. William, alias „the black Hugger", konnten jedoch erst gestern festgenommen werden. Alle Drei wurden heute dem Richter Dooley vorgeführt, der die Angeklagten nach kurzem Verhör unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies. Die Polizei fahndet eifrigst auf den vierten der Strolche, der gleichfalls als ein gefährlicher Bursche bekannt ist.

Neue Blatternfälle.

Nur zwei neue Blatternfälle wurden heute angemeldet, nämlich aus Nr. 178 Pacific Ave., Charles Fishback, und aus Nr. 1044 W. 20. Str.

Die Registrirungsplätze sind heute bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Kurz und Neu.

* Der polnische Schankwirth F. Zelenka, dessen Lokal sich an der 46. Straße und Ashland Ave. befindet, wurde in der vergangenen Nacht von zweien seiner Landsleute, den Gebrüdern J. und M. Pecka, auf der Straße angefallen und durch Messerstiche nicht unerheblich verletzt. Der brutalen That lag angeblich persönliche Feindschaft zu Grunde. Zelenka hat gegen seine Angreifer einen Verhaftsbefehl erwirkt.

* Ein gewisser George Spangler, der aus dem Wohnhause von Frau Murray, No. 105 S. Canal Straße, mehrere Teppiche entwendet haben soll, ist heute von Richter Doyle unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

* Die „Protected Liquor Dealers Consumers Association" hält morgen Nachmittag um halb drei Uhr in der Schützenhalle, Nr. 49 LaSalle Str., eine wichtige Versammlung in Sachen von Zeichnung der Aktien behufs Inkorporation ab.

* In Folge von Mayor Hopkins Abwesenheit von der Stadt hat der Andrang zu dessen Amtsstube bedeutend nachgelassen. Heute Vormittag hatten sich nur wenige Aemterjäger nach dem Rathhause verirrt, da es den meisten derselben klar ist, daß eine Belagerung des bürgermeisterlichen Sanktums zur Zeit keinen Zweck hat.

* Die neue Volkszählung, welche vom städtischen Schulrath angeordnet wurde, ist jetzt in vollem Gange. Achtzig Zählungsbeamte sind bereits in den verschiedenen Stadttheilen mit der Aufnahme des Zensus beschäftigt, und in einigen Wochen wird man ganz genau wissen, wie viel Einwohner die Weltstadt Chicago jetzt hat.

Stadtrathssitzung.

Für Hochlegung der Geleise.

Die betreffende Ordinanz mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Wichtige Verbesserung der „Mutual Elektric"-Ordinanz.

Vetobotschaften des Mayors.

Die vom Mayor unterbreitete Ordinanz betreffs Hochlegung der Geleise der Rock Island und Lake Shorebahn wurde gestern vom Stadtrath nach mehrstündigen, ermüdenden Verhandlungen angenommen. Ehe die Durchberathung der einzelnen Paragraphen begann, nahm Ald. John O'Neill die Gelegenheit wahr, einen ungeheuer langen Protest gegen die Vorlage zu verlesen. Aber kein Mensch kümmerte sich um Das, was der genannte Alderman sagte. Während O'Neill jene langweiligen Tiraden losließ, vertrieben sich verschiedene der Herren Stadtväter die Zeit damit, daß sie sich gegenseitig mit Papierballen, Protokollbüchern und dergl. bombardirten. Die Annahme der Ordinanz, an deren Zustandekommen Korporations-Anwalt Rubens einen hervorragenden Antheil hat, war von vornherein sicher. Für dieselbe stimmten die Ald.: Coughlin, Best, Smith, Wall, W. J. O'Neill, Bidwill, Dorman, Keats, Kunz, Brennan, Potthoff, Muelhoefer, Wadsworth, Kleinecke, Hauſſen, Sahle, Kenny, Francis, Shepherd, Epstean, Marrenner, Hepburn, Stuckart, Cooke, Rohde, Campbell, Reddick, Gosselin, Powers, Ernst, Larson, Peck, Lutter, Conway, Mulcahy, Utesch, Mann, Bartine, Horan, Madden, Vogt, Reed, Loeffler, Schumacher, Knowles, Ryan, Mahoney, Gallagher, Tripp, Kelly, Sexton, Finkler, Ackerman, Carey, Noble, Howell—56.

Dagegen nur drei, nämlich: O'Neill, Kamerling und Swigart.

Ald. Ellert enthielt sich der Abstimmung; nicht anwesend waren Morrison, Swift, Kent, Martin, Hage, McGillen und Kerr.

Gleich zu Beginn der Sitzung kam die auf die Ordinanz bezügliche Botschaft des Mayors zur Verlesung, worin derselbe darauf hinwies, daß die in der letzten Woche mit den Vertretern der beiden Bahngesellschaften stattgehabten Verhandlungen für die Stadt eine Reihe werthvoller Zugeständnisse im Gefolge gehabt haben. Das Resultat dieser Unterhandlungen ist in den folgenden Verbesserungsvorschlägen zu finden: Die Pflasterung der Zufahrten soll nur die Straßen betreffen, die das Wegerecht der Bahnen kreuzen; nicht aber auch die anstoßenden Seitenstraßen; ferner soll den Gesellschaften die Pflicht obliegen, nach Tieferlegung des Straßenbettes das Straßenpflaster und die Trottoirs auf ihre Kosten wiederherzustellen. An der State St. soll die Untersuchung auf 60 Fuß Breite reduzirt werden. Bei Berathung der einzelnen Paragraphen unterbreitete Ald. Noble die Verbesserungsvorschläge des Mayors. Dieselben wurden ausnahmslos in die Ordinanz aufgenommen. O'Neill's Verbesserungsanträge, die natürlich nur den Zweck hatten, der Mehrheit des Stadtraths die Ordinanz unannehmbar zu machen, wurden ohne Weiteres niedergestimmt. Als es dann zur namentlichen Abstimmung kam, prophezeite der „gekränkte" Alderman von der 34 Ward, daß einst der Tag kommen wird, wo das Volk diejenigen Stadtväter, die für die Ordinanz stimmten, verwünschen werde. In beinahe ebenso schlechter Laune war Ald. Swigart. Er erklärte die ganze Ordinanz für einen „Humbug". —

Was die Bestimmungen der Ordinanz selbst betrifft, so seien die folgenden Hauptpunkte hier hervorgehoben:

Südlich von der 16. Straße beginnt die Erhöhung der Geleise, die allmählich zunimmt, bis sie an Archer Ave. die Höhe von 8½ Fuß erreicht. Die Erhöhung des Geleise-Niveaus soll an der 26. Str. 10 Fuß betragen, während die allmähliche Niveausenkung an der 40. Str. anfangen soll. Dann tritt wieder eine allmähliche Erhöhung ein an der 47. Str. bis zu 7 Fuß. Die Geleise senken sich darauf wieder bis auf das Niveau des Rock Island Güterbahnhofes, worauf eine allmähliche Steigung erfolgt; an der 55. Str. kommen die Geleise 9 Fuß hoch zu liegen. Die beiden Bahnlinien trennen sich an der 61. Str.

In Bezug auf die Entschädigung der Grundeigenthümer ist die Bestimmung getroffen, daß die Bahngesellschaften die Verpflichtung übernehmen, alle Schadenersatzansprüche der Grundeigenthümer nördlich von der 22. Str. und außerdem derjenigen an der 63. Str. zu befriedigen, daß die Stadt dagegen sich mit den Grundeigenthümern südlich von der 22. Str. abzufinden hat.

Auf Grund der Ordinanz müssen die beiden Bahngesellschaften innerhalb 90 Tagen nach Annahme derselben dem Ober-Baukommissär mittheilen, an welcher Stelle sie mit der Hochlegung der Geleise beginnen wollen. Innerhalb 30 Tagen muß übrigens die offizielle Annahmeerklärung seitens der Gesellschaften erfolgt sein, wenn sie der ihnen durch die Ordinanz gewährten besonderen Vergünstigungen theilhaftig werden wollen. Eine andere wichtige Bestimmung ist die, daß überall, wo es angängig ist, die Durchfahrten eine Höhe von 13½ Fuß erhalten sollen.

Eine längere Debatte veranlaßte das Veto des Mayors gegen Ald. Maddens Resolution, wonach die Straßenreinigungsarbeiten nach dem Tagelohnsystem ausgeführt werden sollen. Ald. Madden benutzte die Gelegenheit, sich als Arbeiterfreund aufzuspielen und die Kontraktoren anzugreifen. Dem gegenüber erklärte Ald. Tripp, daß bei der gegenwärtigen ungünstigen Finanzlage das Kontraktsystem das einzig rationelle sei, um wenigstens eine einigermaßen wirksame Straßenreinigung zu erzielen. Das Ergebniß der Debatte war, daß das Veto des Mayors aufrecht erhalten wurde.

Ein sehr interessanter Bericht über die bezüglich der Fortschaffung von Kadavern in anderen Städten bestehenden Systeme lag dem Stadtrath vom Gesundheits-Kommissär gestern Abend vor. Nach Ansicht Dr. Reynolds könnten die $15,000, die für die Fortschaffung solcher Kadaver von der Stadt im diesjährigen Etat ausgesetzt sind, gespart werden. In Louisville beispielsweise schafft die betreffende Firma, welche den Kontrakt hat, die Thierleichen nicht nur umsonst weg, sondern sie zahlt obendrein jährlich eine Abgabe von $300. Das Beispiel Louisvilles sollte hier in Chicago Nachahmung finden! Zwei Unternehmer haben sich bereits erboten, $500 per Jahr für den Kontrakt an die Stadt zu zahlen, vorausgesetzt, daß sie in der Nähe der Viehhöfe ihre Abdeckereien anlegen dürfen. Das Justizkomite erhielt den Auftrag, sich mit der Sache zu beschäftigen und bis zur nächsten Sitzung einen Bericht einzureichen.

Zur Ordinanz der „Mutual Electric Light and Power Co." hatte der Mayor in seiner Vetobotschaft eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen eingesandt; auf Antrag Ald. Nobles wurde die Ordinanz mit den Amendements angenommen. Durch die Verbesserungsvorschläge des Bürgermeisters werden die Rechte der Stadt viel wirksamer gewahrt, als es in der ursprünglichen Vorlage der Fall war.

Ald. Maddens Resolution, die den Korporations-Anwalt und Ober-Baukommissär auffordert, die Rechte der Stadt auf die Lake Front energisch zu wahren, wurde ebenfalls nach kurzer Debatte angenommen. Vor allen Dingen verlangte Ald. Madden, daß den Uebergriffen seitens der Korporationen bei Zeiten entgegengetreten werde.

Die Registrirungsplätze sind heute bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Trauriges Ende.

Frl. Kittie Farnsworth, eine Schülerin des Musik-Konservatoriums in Hyde Park, ist auf der Reise nach ihrer Heimathsstadt Buchanan, W. Va., auf schreckliche Weise um's Leben gekommen. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Das Unglück ereignete sich am vergangenen Sonntage, nur wenige Meilen von Akron, Ohio, entfernt. Ein Weichensteller fand den schrecklich verstümmelten Leichnam der jungen Dame neben den Geleisen und sorgte für die Ueberführung desselben nach der Morgue in der obengenannten Stadt. Unzweifelhaft ist die Unglückliche entweder absichtlich vom Zuge herabgesprungen, oder durch Zufall herabgefallen. Kittie Farnsworth war 17 Jahre alt. In ihrem Heimathsstädtchen hatte man die Kleine schon seit Jahren auf ihre treffliche Stimme aufmerksam gemacht, so daß sie schließlich mit Einwilligung ihrer Eltern den Entschluß faßte, nach Chicago zu gehen und sich dem Studium der Musik zu widmen. Dieser Plan kam vor etwa sechs Monten zur Ausführung. Frl. Kittie war eine außerordentlich fleißige Schülerin, aber der Erfolg hielt keinen gleichen Schritt mit ihren hochgespannten Erwartungen. Dazu kam, daß die Gesundheit der jungen Dame unter der Ueberanstrengung zu leiden begann. Die Lehrerinnen riethen ihr vergeblich, sich eine Erholung zu gönnen. Am Samstage wurde Frl. Farnsworth telegraphisch von der schweren Erkrankung ihrer Mutter benachrichtigt, worauf sie sofort die Reise nach Buchanan antrat. Unterwegs hat sich das schreckliche, oben geschilderte Unglück zugetragen. Da die junge Dame bereits während der letzten Monate an Heimweh und Melancholie litt, ist ein Selbstmord nicht ausgeschlossen. Ein Bruder des Verstorbenen, Le Roy Farnsworth, ist der Besitzer eines Schnittwaarengeschäftes an der Indiana Av. und 35. Straße.

Der neue Zolleinnehmer.

Martin J. Russell, der neuernannte Zolleinnehmer, trat gestern sein Amt an. Es wurde damit eine kleine Feier verbunden, bei welcher dem ausscheidenden Kollektor Clark von den Angestellten ein prächtiger, goldbeknopfter Stock verehrt wurde.

Herr Russell erklärte, daß er noch keinerlei neue Ernennungen gemacht habe und auch in nächster Zukunft keine machen werde. Nur einen Privatsekretär würde er sich aus der Zahl seiner Freunde auswählen. Es sind im Zollgebäude etwa 30 Beamte angestellt. Darunter befinden sich zwei Hilfs-Kollektoren mit je $3000, ein Auditeur mit $2700, ein Kassirer mit $2500 und ein Sekretär mit $2400 Jahresgehalt.

Walker gerechtfertigt.

Gestern wurde vor Richter Payne der Prozeß verhandelt, welchen mehrere Mitglieder der im vorigen Jahre fallirten Firma James H. Walker & Co. gegen den Präsidenten, James H. Walker angestrengt hatten. In der Klage war behauptet worden, daß Walker sein Guthaben bei der Firma bedeutend überzogen habe, und es wurde verlangt, ihn zur Herausgabe von ca. $20,000 zu zwingen.

Der Prozeß hatte eine glänzende Rechtfertigung des Verklagten zur Folge, indem es sich herausstellte, daß man Herrn Walker den Gehalt für ein Jahr, die Zinsen seines Betriebs-Kapitals und verschiedene andere Summen nicht in Anrechnung gebracht hatte.

* Heute Abend findet die regelmäßige Versammlung des neugegründeten deutsch-demokratischen Klubs der 30. Ward in dem Lokale Nr. 5326 State Str. statt.

Geschäftsaufschwung in South-Chicago.

Die Wiederaufnahme der Arbeiten in den Stahlwerken von weitgehender Bedeutung.

Wer vor einigen Wochen die Nachbarschaft von South Chicago durchstreifte und heute einen wiederholten Besuch dort macht, wird erstaunt sein über den Wechsel, der sich in der ganzen Gegend vollzogen hat. Damals herrschte Grabesruhe, auf den Straßen war fast Niemand zu sehen und die großen Fabrikanlagen erschienen wie Ruinen, aus denen alles Leben entflohen war. Seit gestern ist die Sachlage eine gänzlich veränderte. Dicke Rauchwolken steigen wieder wie früher aus den mächtigen Schornsteinen hervor, in den Hochöfen brodelt und zischt das flüssige Metall und in den Walzwerken glüht und knirscht und pocht es an allen Ecken und Enden. Die Arbeiter, der Zwangsfeiertage bis zum Lebensüberdruß müde, behandeln das weiche Metall mit einer Energie, als ob sie sich an diesem für die ausgestandene Noth und Entbehrung rächen wollten. Sie fühlen sich glücklich unter der Kruste, die sich auf ihrem Körper von Staub und Schmutz bildet. Sie verdienen wieder Geld, — zwar nicht soviel wie in den Zeiten der Prosperität, immerhin aber genug, um die dringendsten Bedürfnisse befriedigen zu können.

Es war aber auch die höchste Zeit. Tausende von Familien litten thatsächlich Hunger. Ganze Reihen von Läden, deren Besitzer noch in der ersten Hälfte des vorigen Sommers glänzende Geschäfte machten, stehen leer und diejenigen, welche die Krisis überstanden, haben ihren Kredit auf's Aeußerste angespannt, so daß sie, wenn die Geschäftsstockung noch einige Wochen angehalten hätte, nicht mehr im Stade gewesen wären, den Arbeitern noch weiter zu borgen. Von all den Wirthschaften, die in der Nachbarschaft der Werke liegen, ist nur eine einzige, nämlich die an der 90. Str. offen geblieben.

Die Eigenthümer der Werke haben Kontrakte abgeschlossen, welche auf mindestens 6 Monate ununterbrochen Arbeit sichern. Alle diese Kontrakte enthalten jedoch eine Klausel, welche besagt, daß, wenn gewisse Aenderungen im Markt eintreten, auch die Kontrakte entsprechend geändert werden müssen. Als die Werke im Herbst geschlossen wurden, wurde die Tonne Stahl für $25—$30 verkauft und gegenwärtig beträgt der Preis nur $18—$20 pro Tonne. Die Lohnliste der Arbeiter ist nach diesem Verhältniß entworfen, wodurch eine Reduktion der Löhne um 33⅓ Prozent verursacht wird.

Zum Vatermord in Groß Park.

Die Coroners-Untersuchung über den in der Samstag Nacht von seinem Sohne George erschossenen Adam Huber wurde gestern in dem Hause No. 2026 N. Paulina Str., wo sich bekanntlich die Bluthat ereignete, vom Hilfs-Coroner Corbett und einer Jury abgehalten. Frau Katharine Huber, die Mutter des jungen Mannes, sagte aus, daß ihr Mann sie fortwährend mißhandelt und stark getrunken habe. Nur selten habe er zum Unterhalt der Familie beigetragen, während ihr Sohn stets voller Sorge für sie erfüllt gewesen sei. Als ihr Mann am Samstag Abend spät nach Hause gekommen sei, habe er sie, wie gewöhnlich mißhandelt, aus welchem Grunde ihr Sohn sie beschützt und im darauffolgenden Wortwechsel seinen Vater erschossen habe.

Polizei-Kapitän Schüttler theilte der Jury mit, daß der in gutem Rufe stehende junge Mann ihm erzählt habe, wie er am Tage vor der schrecklichen That den Revolver gekauft habe mit der Absicht, sich und seine Mutter damit gegen die Rohheit des Vaters zu vertheidigen.

Die Jury überwies den jungen Mann den Großgeschworenen und derselbe wurde alsdann im Countygefängniß untergebracht.

Bedauerlicher Unglücksfall.

Einen entsetzlichen Tod fand gestern Abend die achtjährige Jennie Allen, deren Eltern in dem Hause No. 6435 Sheridan Ave. wohnen. Die Kleine wollte an der Ecke der 63. Straße und Sheridan Ave. quer über die Straße gehen, als sie von einer „Trolley"-Car erfaßt und überfahren wurde. Dem unglücklichen Kinde war das linke Bein fast vollständig zermalmt worden. Man hob die Verletzte auf und trug sie in die nahegelegene elterliche Wohnung, wo sie wenige Stunden später ihren Geist aufgab. Der Kondukteur und Motormann des Straßenbahnwagens wurden in Haft genommen und nach der Polizeistation an der Woodlawn Ave. gebracht.

Frohsinn-Männerchor.

In der Südseite-Turnhalle feiert am nächsten Samstag der Gesangverein „Frohsinn" sein fünfundzwanzigjähriges Bestehen durch ein großes Konzert. Der „Frohsinn" ist einer der ältesten und leistungsfähigsten Gesangsvereine der Stadt und den getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen, wird sich das diesjährige Stiftungsfest ganz besonders großartig gestalten. Für ein ganz vortreffliches Programm hat der tüchtige Dirigent des Vereins, Herr G. Katzenberger, gesorgt, wobei er von dem Festkomite thatkräftig unterstützt wurde. Das Programm wird später veröffentlicht werden.

Kleine Brandschäden.

Das Waarenlager der Firma Thomas Gravestock, Händler in Sattler-Artikeln, Nr. 179 Madison Str., wurde gestern Abend zum Betrage von etwa $300 durch Feuer beschädigt.

Heute zu früher Morgenstunde entstand in einer Waschanstalt an Wentworth Ave., nahe Cedar Str., ein Feuer, das einen Schaden von ungefähr $1500 anrichtete.

Rozets Plan vereitelt.

Sein Kontraktor Fletcher verhaftet.

Die Weiterführung des Baues eines Piers, das G. H. Rozet im Michigan-See, zwischen Cornelia und Nellis Str., errichten läßt, wurde gestern Nachmittag durch eine Anzahl Lincoln Park-Polizisten verhindert und der Kontraktor für diese Arbeit, Fletcher, in Haft genommen. Superintendent Pettigrew vom Lincoln Park hatte diesen Kurs auf den Rath des Anwalts Gregory, dem Rechtsbeistand der Parkbehörde, hin eingeschlagen.

Das genannte Pier würde der geplanten Ausdehnung des Lake Shore oder Sheridan Drives nach Norden hin auf dem vom See abgenommenen Landstreifen im Wege sein und die Uferrechte der Park-Kommiäre auf jener Strecke ernstlich in Frage stellen. Bekanntlich haben die Kommissäre bereits das Wegerecht auf dieser Strecke erworben. Dem Befehl der Polizei wurde seitens der am Bau des Piers beschäftigten Arbeiter nicht der geringste Widerstand entgegengesetzt.

Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Das Countyraths-Komite, welches zu dem Zweck ernannt worden ist, zu untersuchen, in wie weit die Klagen über brutale Behandlung Kranker im Detention-Hospital begründet sind, hat heute die seit einigen Tagen unterbrochenen Arbeiten wieder aufgenommen. Der Vorsitzende Allen erhielt gestern einen Brief, der zwar anonym war, nichtsdestoweniger aber wichtige, zur Aufklärung in gewissen Fällen dienende Fingerzeige enthielt.

Es heißt in dem Briefe, daß die Schreiberin von ihrem Gatten verhindert worden ist, ihren Namen zu nennen. Sie habe von einem Zimmermädchen aus dem Detentionhospital gehört, daß die Aerzte in dem Falle Lina Salomon in einer Berathung beschlossen hätten, das Auge der Patientin zu entfernen. (Es war bekanntlich behauptet worden, daß die Patientin sich das Auge selbst ausgequetscht habe.) Ferner wird in dem Briefe gesagt, daß dasselbe Zimmermädchen in der Lage sei, weitere, wichtige Aussagen über die Behandlung der Kranken zu machen. Der Name dieses Mädchens ist, wie später ermittelt wurde, Josie Gubbins. Sie wurde einem Verhör unterworfen, doch über das Resultat desselben verlautet vorläufig noch nichts. Dasselbe wird wahrscheinlich erst im Schlußbericht des Komites bekannt gegeben werden. Die Untersuchung richtet sich hauptsächlich gegen die Wärterinnen Julia Shine und Lizzie Scott.

Frühjahrs-Verkauf in Langbeins Putzwaaren-Geschäft.

Wie alljährlich, so hat auch in diesem Jahre das bekannte Putzwaaren-Geschäft von S. Langbein die Frühjahrssaison mit einer großartigen Eröffnung inaugurirt. Das Langbein'sche Geschäft ist, was Vielen wahrscheinlich bis jetzt unbekannt geblieben, hier wohl das einzige Geschäft dieser Branche, das ausschließlich Putzwaaren führt, und das größte deutsche Putzgeschäft in Chicago.

Die blumengeschmückten Verkaufslokalitäten weisen Assortiments von Damen- und Kinderhüten, Bändern, Federn, Hutformen u. s. w. auf, wie man sie in solcher Reichhaltigkeit und Fülle nur in wenigen Geschäften der Stadt zu finden im Stande sein wird. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alle die Herrlichkeiten, die dort ausgestellt sind, zu beschreiben. Wer geschmackvolle Damenhüte, von denen einzelne wahre Kunstwerke in ihrer Art sind, sehen will, dem sei ein Besuch des Langbein'schen Geschäftes empfohlen. Es dürfte kaum ein Putzgeschäft in der Stadt geben, wo unsere Damen so elegante Hüte zu so niedrigem Preise kaufen können.

Bedeutender Nachlaß.

Frau Louise Haddock Bowen und John DeKoven, als Vollstrecker des letzten Willens der verstorbenen Frau Louise Haddock, haben gestern im Nachlaßgericht einen detaillirten Bericht über das hinterlassene Vermögen eingereicht. Die gesammte Nachlassenschaft repräsentirt einen Werth von $1,800,000, wovon Frau Bowen etwa $1,500,000 erhalten wird. Außerdem sind die folgenden Wohlthätigkeitsinstitute mit Vermächtnissen bedacht worden: Das St. Lukas-Hospital $25,000; das Chicago Waisenasyl $10,000 und das Chicago Heim für Verlassene $10,000.

Benjamin Franklin Haddock wird ein Einkommen von $25,000 erhalten, das jährlich von dem obengenannten Massenverwalter zur Auszahlung gelangen soll. Elisabeth H. Mulligan empfängt eine Summe von $50,000, ohne welche Nebenbedingungen. Ann Nolan, die Dienerin der Verstorbenen, ist mit einem Legate von $1000 bedacht worden. Frau Louise Bowen, die Haupterbin, wohnt in dem Hause Nr. 136 Astor Str.

Gegen den „Gas-Trust".

In den Räumen des Appellations-Gerichts begann gestern die vom General-Staatsanwalt Moloney auf Veranlassung von John S. Cooper eingeleitete Untersuchung gegen den hiesigen „Gas Trust". Bekanntlich handelt es sich hierbei um die Frage, mit welchem gesetzlichen Rechte das genannte Monopol sich zu einer Verschwörung vereinigt hat, um das Publikum zur Bezahlung seines horrenden Gaspreises zu zwingen. Die Untersuchung wird heute fortgesetzt.

* Der bei der Firma Tyler & Hippach, Nr. 151 Michigan Ave., beschäftigte Glaser Robert Gittner erlitt gestern Nachmittag beim Einsetzen einer Fensterscheibe in dem Hause Nr. 185 E. Jackson Str. eine bedenkliche Schnittwunde unterhalb der linken Hüfte.

Wollten Piraten werden.

Immer größer werdende Verderbniß der amerikanischen Jugend.

Es ist außerordentlich lehrreich in den Polizeigerichten den Hang der amerikanischen Jugend nach verbrecherischen Abendteuern aller Art und die wahrhaft verblüffende Kühnheit zu beobachten, mit der z. B. junge Bursche von 9—15 Jahren Einbrüche ausführen, die einem professionellen Diebe alle Ehre einlegen würden.

So sieht man oft Söhne anständiger Familien unter der Anklage, freche und verwegene Räubereien verübt zu haben, vor dem Polizeirichter stehen, während die Eltern, welche durch die Entdeckung, daß ihre Söhne, die sie für die besten Lebensstellungen erzogen zu haben glaubten und, die sie auf einmal als gewiegte Verbrecher auf der Anklagebank sehen, und dabei alle Unthaten derselben mit anhören müssen, völlig niedergeschmettert sind und sich die Augen aus dem Kopfe weinen. Diese geradezu erschreckliche Verwahrlosung der amerikanischen Jugend ist eines der traurigsten Bilder, die sich vor den Augen des Beobachters menschlichen Elends in den Polizeigerichten abzuspielen pflegen. Schuld an dieser moralischen Versumpfung der meistens noch schulpflichtigen Bursche, ist fast ausschließlich das Verschlingen von Schundlitteratur, deren Schandprodukte der Jugend für wenige Cent zugänglich sind und die die gemeinsten Unthaten von Zuchthäuslern und Gesindel aller Art so zu glorifiziren wissen, daß in den für Aeußerlichkeiten nur allzu empfänglichen jungen Köpfen ganz falsche Vorstellungen über Recht und Unrecht entstehen. Ja, diese Verwechslung von Begriffen in dieser Richtung geht soweit, daß sich die jugendlichen Verbrecher auf der Anklagebank ordentlich wie Märthrer für eine gute Sache vorkommen. Einer der vielen Fälle, welche die vorhergehenden Bemerkungen illustriren, spielte sich gestern vor Richter Quinn ab. Zwei junge Bursche, der 9jährige Harry Voris und der 14jährige Edwin Devine hatten, angeregt durch Lesen in den erwähnten Schandbüchern, den Plan gefaßt, Piraten zu werden. Sie wußten sich zu diesem Zwecke ein altes Boot zu verschaffen, mit dem sie ihren abenteuerlichen Plan auszuführen gedachten. Darauf brachen sie in den, im Hause Nr. 147 53. Straße gelegenen und den Gebrüdern Wylie gehörigen Grocerieladen und schleppten die dabei erbeuteten Waaren, die aus Zuckerwerk, Honig, Bisquits, Kuchen, Zigaretten und Früchten bestanden, in das Boot, welches sie an einer Stelle im See befestigt hatten. Sie waren frech genug, dreimal in den Platz zurückzukehren. Angesichts der großen Jugend der Angeklagten und der Thatsache, daß sie zum ersten Male im Polizeigericht gestanden, begnügte sich Richter Quinn sie für dieses Mal mit einer derben Strafpredigt zu entlassen.

Wollen das Ferris-Rad ankaufen.

Der Minnette-Klub, eine Organisation von Geschäftsleuten der Westseite, hat den Plan gefaßt, das Ferris-Rad anzukaufen und von seinem gegenwärtigen Standpunkt auf dem Midway Plaisance nach dem Garfield Park überzuführen. Man hofft, das nothwendige Geld in kurzer Zeit aufbringen zu können. Der Klub selbst wird eine Summe von $10,000 beisteuern, während der Rest durch Subskriptionen aufgetrieben werden soll. Die „West Chicago Street Railway Co.", die Metropolitan Hochbahngesellschaft und die Lake Str. Hochbahn sollen aufgefordert werden, das Unternehmen durch finanzielle Beiträge zu unterstützen, da sie unzweifelhaft den größten Vortheil von der Ausführung des Planes haben würden. Die Mitglieder des Klubs hoffen, von den drei Gesellschaften mindestens $50,000 bis $75,000 zu erhalten. Auch die West-Parkbehörde wird um Unterstützung angegangen werden. Der Vater des Projektes ist der Kommissär J. N. Cunning, der die Gesammtkosten des Ankaufes und der Verlegung des Rades auf etwa $125,000 veranschlagt.

* In der 24. Ward ist bekanntlich Herr Joseph Schlenker, auf das Drängen seiner vielen Freunde hin, als unabhängiger Albermans-Kandidat aufgetreten. Daß Herr Schlenker sich als Mensch, wie als Geschäftsmann der allgemeinsten Achtung erfreut, ist längst bekannt, und seine Erwählung würde für die Interessen der Ward zweifelsohne von größtem Nutzen sein.

Es gibt verschiedene Mittel und Wege um sich das Leben leichter und angenehmer zu gestalten. Der besten einer ist, Verdauungsbeschwerden zu kuriren. Ein Mann, der daran leidet, kann sich eines wohlbesetzten Tisches nicht erfreuen. Sie machen das Leben zur Last, die Hingabe an das Geschäft schwierig. Der Zustand des Magens und des Gehirns stehen in so engem Zusammenhang, daß es nur natürlich ist zu sagen, daß ein wirksames Mittel gegen Verdauungsbeschwerden das Leben leichter macht. Ein solches Mittel ist der ächte Johann Hoff'sche Malzextrakt. Er stärkt und stimulirt den Körper, ohne ihn zu erregen.

Unsere Broschüre wird unentgeltlich versandt. Man hüte sich vor Fälschungen. Der ächte Extrakt trägt den Namenszug von Johann Hoff auf der Etikette am Halse jeder Flasche.

Eisner & Mendelson Co., Agenten, 152 und 154 Franklin St., New York.

CHICAGO CARPET COMPANY, WABASH & MONROE

Eine große Anzahl neuer Muster hinzugefügt und der

CARPET - VERKAUF

ist noch immer im Gange. Er steigt tagtäglich in der Gunst. Er ist unwiderstehlich. Warum nicht?

Schaut auf die Preise:

	Reg. Preis:	Jetzt.
Zweites Stockwerk—		
235 Rollen Arminster Carpets	$1.50	85c
135 Rollen Wilton Velvet Carpets	$1.25	80c
300 Rollen beste Moquette Carpets	$1.00	70c
85 Rollen Body Brussels Carpets	$1.15	75c
Erstes Stockwerk—		
150 Rollen beste Tapestry Brussels Carpets	85c	60c
100 Rollen 2. Sorte Tapestry Brussels Carpets	65c	50c
70 Rollen 3. Sorte Tapestry Brussels Carpets	55c	39c
100 Rollen beste reinwollene Ex-Supers	70c	45c
Basement—		
95 Rollen Union Ex-Supers	50c	30c

3150 Made-up RUGS in Wiltons, Arminsters, Velvets, Body Brussels und Tapestry Brussels zur Hälfte regulärer Preise.

SMYRNA RUGS.

Beste Qualität.

12-0X15-0 Fuß	$37.50	3-0X6-0 Fuß	$2.75
9-0X15-0 Fuß	$27.50	2-6X5-0 Fuß	$1.85
9-0X12-0 Fuß	$22.50	2-2X4-6 Fuß	$1.50
6-0X 9-0 Fuß	$11.50	1-9X3-9 Fuß	$1.10
4-0X 7-0 Fuß	$4.75	1-6X3-0 Fuß	75c

ART SQUARES,—Beste reine Wolle—Niedrige Preise.

Bargains in Möbeln von reeller Fabrikation. Draperien der neuesten Entwürfe.

CHICAGO CARPET COMPANY

Wabash Ave. und Adams Str.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DENVER

Vier Züge Täglich

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßig wöchentliche Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen — direkt —

Sommerabfahrten von Baltimore:

„Gera"	Mai 2.,	Juni 13.
„Dresden"	Mai 9.,	Juni 20.
„Stuttgart"	Mai 16.,	Juni 27.
„Darmstadt"	Mai 23.,	Juli 4.
„Weimar"	Mai 30.,	Juli 11.
„München"	Juni 6.,	Juli 18.

Erste Kajüte $60, $70, $80. Nach Lage der Plätze

Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart und Einrichtung. Salons und Cajütenzimmer auf Deck.—Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.—Zwischendeck zu mäßigen Preisen.—Weitere Auskunft ertheilen

A. Schuhmacher & Co., General-Agenten, Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

Oder deren Vertreter im Inlande.

Zwischendeck-Billette billiger wie je. Kauft jetzt. Spart Geld!

C. B. RICHARD & CO. 62 Süd Clark Str. bw

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

84 La Salle Street kauft man die billigsten Passagescheine, Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Stettin, Havre, Paris, ꝛc.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Kollecktionen, Postauszahlungen usw. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie zwischen HAMBURG-MONTREAL-CHICAGO. Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei

ANTON BŒNERT, Generalagent, Rechtskonsulent & Notar. 84 LA SALLE STR.

Zwischendeck-Billette billiger denn je. Kauft jetzt! Spart Geld!

Union Ticket Office, RASMUS TROLDAHL, General-Agent, 171 OST HARRISON STR. Gegenüber dem Grand Central-Depot. Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 23jddslj

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

L. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt. R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt. Longenecker & Jampolis, Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 13o6m

MAX EBERHARDT, Friedensrichter. 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

ALPINE HEIGHTS. Lotten $100—$300. $3.00 Baar. $1.00 per Woche.

Keine Zinsen, keine Abgaben während der Abzahlungszeit. „Title Guarantee & Trust Co." liefert den Kaufbrief. — Tägliche Exkursionen von unserer Office. 10ja,6m

A. ASHENHEIM, General-Agent. W.W. WATSON & Co., 225 Dearborn Str.

Finanzielles.

Große Preis-Ermäßigung! über alle Dampfer-Linien in Schiffskarten! von und nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, u. s. w., u. s. w.

Wechsel, Postauszahlungen und Einziehung von Erbschaften prompt und billig besorgt durch

Wasmansdorff & Heinemann, General-Agenten, 145—147 Randolph Str. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

WILLIAM LOEB & CO. Nachfolger von A. Loeb & Bro., 120 LA SALLE STR., Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6aolj Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

LOEB & GATZERT, 125 La Salle Str.

Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

ADOLPH LOEB, 152 LA SALLE STR., verleiht Geld auf Grundeigenthum. Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

GELD zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fplj Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling, 145 La Salle Str., Zimmer 15 & 17, Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch. Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 1fpmodidofalj H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. Reine Malz-Biere. Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddf Adam Ortseifen, Vice-Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO". Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß. Telephone 4231.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Zahlen aus zwei Städten.

Immer mehr tritt in jeder amerikanischen Großstadt die Straßenbahnfrage in den Vordergrund. Es hat lange gedauert, bis man zu der Einsicht kam, daß eine Stadt für die werthvollsten Privilegien, die sie zu vergeben hat, entsprechende Entschädigung bekommen sollte, und nun, da dieser Grundsatz endlich zur allgemeinen Anerkennung gekommen, ist man betreffs der Höhe der Entschädigung im Unklaren. Allgemein liegt die Gefahr vor, daß man viel zu gelinde mit den Straßenbahn-Gesellschaften verfahren wird. Da mögen einige vergleichende Zahlen am Platze sein.

In Toronto, Canada, — Bevölkerung 170,000 — gehören die Straßenbahnen der Stadt, die sie im Frühjahr 1891, nach Ablauf des früheren Pachtvertrags, wieder auf dreißig Jahre an dieselbe Gesellschaft verpachtete. Das geschah unter folgenden Bedingungen: Fahrkarten müssen verkauft werden: 6 für 25 Cents; 25 für $1; Arbeiter-Fahrkarten, giltig von 5:20 bis 8 Uhr Morgens und 5 bis 6:30 Uhr Abends, acht für 25 Cents; Schulkinder-Tickets, giltig von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, ausgen. Samstags und Sonntags, zehn für 25 Cents.

Arbeitszeit der Angestellten 10 Stunden täglich, 60 Stunden die Woche, für nicht weniger als 15 Cents die Stunde. Anstatt des Pferdebetriebs mußte das elektrische System eingeführt werden. Die Stadt hat die Straßen, die Gesellschaft die Schienen u.s.w. und das Betriebsmaterial in Stand zu halten.

Der Pächter muß die Zustimmung des städtischen Ingenieurs erlangen für jede Aenderung oder Erweiterung des Bahnsystems und muß auf Verlangen der Stadt neue Linien bauen. Im Weigerungsfalle kann die Stadt den Bau ausführen und den Betrieb an eine andere Gesellschaft vergeben. Die Betriebsgesellschaft muß die Geleise von Schnee und Eis säubern, ein „Transfer“-System einrichten und die Wagen heizen.

Unter all' diesen Bedingungen verpflichtet sich die Gesellschaft zur Zahlung einer von $800 jährlich für jede Meile einfachen Geleises. Ferner zur Abgabe von 8 Prozent der Brutto-Einnahmen bis zu $1,000,000, von 10 Prozent von den nächsten $500,000, 15 Prozent von der zweiten Million und 20 Prozent von allen Summen über 2½ Million. Auf diese Weise erzielte Toronto in 1892 eine Einnahme von $55,134 an Miethzins und von $65,239.38 durch die Einnahmesteuer, insgesammt eine Einnahme von $120,373.38. Im letzten Jahre stellten sich die Einnahmen auf etwa $126,000.

So in Toronto. Dagegen stelle man nun einige Zahlen über das Straßenbahnwesen in Philadelphia. Hier sind die städtischen Verkehrswege in den Händen von zehn Gesellschaften, die sich, als Gegenleistung für die ihnen von der Stadt gewährten Privilegien, nur verpflichteten, die von ihnen benutzten Straßen zu pflastern und in Stand zu halten. Wie sie das thun, beweist die Unzahl von Klagen, welche die Stadt vor einiger Zeit gegen sie anhängig machen mußte. In dem mit 1891 abschließenden Jahrzehnt bezahlten diese Gesellschaften — Grundkapital $5,840,905.69, doch nicht gleich bei Beginn voll eingezahlt — an Dividenden $15,164,377 oder durchschnittlich 26 Prozent vom Ganzen. Zu gleicher Zeit stieg der Marktpreis der Bonds und Aktien im Februar 1893 auf $38,440,800, eine Zunahme im Werth von 55 Prozent. Dies ergibt ein Netto-Einkommen von 81 Prozent jährlich auf eine Kapitalsanlage von durchschnittlich $4,718,018. Seit 1891 stieg der Werth der Sicherheiten der Gesellschaften durch weitere Geschenke von Seiten der löblichen Stadtväter um weitere $6,600,000.

Das sind lehrreiche Zahlen für Chicago, denen die Bürger gerade jetzt, angesichts der bevorstehenden Wahl, ihre Beachtung schenken sollten. Es wäre doch interessant zu wissen, wie die Bewerber um Aldermans-Ehren über die Straßenbahn-Frage denken. Und vielleicht wäre es gut, bestimmte Erklärungen von ihnen zu verlangen, ob sie gewillt sind, die jetzt bestehenden Raubmonopole weiter zu unterstützen, oder dahin zu arbeiten, die städtischen Verkehrsmittel direkt in die Hände oder doch unter die Kontrolle der Stadt zu bringen.

Der französische und der amerikanische Senat.

Eine merkwürdige Ministerkrisis hat sich in Frankreich abgespielt. Obwohl nämlich nach parlamentarischem Gebrauche kein Ministerium abzudanken braucht, so lange es eine Mehrheit des Abgeordnetenhauses hinter sich hat, drohte das Kabinet Perier mit seinem Rücktritte, weil der Senat nicht auf den Vorschlag eingehen wollte, ein besonderes Ministerium für die Kolonialangelegenheiten einzusetzen. Und diese Drohung hatte auch den gewünschten Erfolg, indem der Senat klein beigab. Er wollte es offenbar nicht darauf ankommen lassen, ein Ministerium zu stürzen, welches das Vertrauen des Volkshauses genießt. Die Verantwortung für neue parlamentarische Wirren, deren Ende nicht abzusehen war, wollte er nicht übernehmen.

Für die Ver. Staaten ist dieser Vorfall deshalb lehrreich, weil es unter unserer Verfassung durchaus kein Mittel gibt, den sogenannten hohen Bundessenat den Volkswünschen zugänglich zu machen. Er hat nicht nur ebenso viel Macht wie das Abgeordnetenhaus, weil die von dem letzteren angenommenen Bills ohne seine Zustimmung keine Gesetzeskraft erlangen können, sondern er genießt außerdem ganz allein den Vorzug, die Ernennungen des Präsidenten und die Verträge bestätigen oder ablehnen zu dürfen. Ueberdies ist alle zwei Jahre nur ein Drittel seiner Mitglieder neu zu wählen, während im Abgeordnetenhause alle Mitglieder nach Ablauf von zwei Jahren ihr Mandat verlieren. Und schließlich hängt er von den wechselnden Strömungen fast gar nicht ab, weil die sechs Millionen des Staates New York im Senate nicht stärker vertreten sind, als die vierzigtausend des Staates Nevada. Der Senat legt denn auch bedeutend mehr Gewicht auf seine spanische Hofetikette, als auf die Bedürfnisse des Landes. Er thut und läßt, was er will, ohne sich um „das Geschrei der Menge“ zu kümmern. Die wirthschaftlichen Bedrängnisse des Landes rühren ihn nicht im Geringsten und veranlassen ihn nicht einmal zu einer Beschleunigung seiner Debatten. Mag rings um ihn Alles versinken — er schwätzt ruhig weiter. Es ist viel wichtiger, daß jeder Senator seine Rede los wird, als daß die Geschäfte wieder auf eine sichere Grundlage gebracht werden.

Die Hoffnung der „Väter“, der Senat werde maßvoller und weiser handeln, als das Abgeordnetenhaus, weil er den demagogischen Einflüssen weniger ausgesetzt ist, hat sich nicht erfüllt. Im Gegentheil ist er nicht nur außerordentlich verschwenderisch, sondern auch unzuverlässig in allen Fragen, die einer konservativen Behandlung bedürfen. Erst vor wenigen Tagen hat sich das wieder bei der Abstimmung über die Bland'sche Seigniorage-Bill herausgestellt. Wohl aber widersetzt er sich jedem wünschenswerthen Fortschritte im Interesse der bevorzugten Klassen. Er beschützt die Eisenbahn-Schwindler, Landräuber, Trusts und die Monopolisten jeder Art. Der Bundessenat paßt zu den demokratischen Einrichtungen dieses Landes, wie der Zylinderhut zum Seemanne. Nach der Verfassung ist ihm aber schlechterdings nicht beizukommen.

Auch ein Anschauungsunterricht.

Wenn es wahr ist, daß die Illinois Steel Company, deren Werke in South Chicago nach langer Pause soeben wieder eröffnet wurden, auf volle zwei Jahre hinaus mit Aufträgen versehen ist, so ist an Tausenden von Arbeitern ein Verbrechen verübt worden. Denn diese Aufträge, welche eines der größten Stahlwerke der Welt zwei Jahre lang Tag und Nacht im Betriebe erhalten sollen, können unmöglich erst in den letzten paar Tagen oder Wochen eingelaufen sein. Sie müssen sich vielmehr schon seit Monaten angesammelt haben. Wenn trotzdem die Gesellschaft 4000 Arbeiter hungern oder durch Suppengesellschaften und andere Wohlthätigkeitsvereine hat ernähren lassen, so kann das nur auf's Neue beweisen, daß die Hochbeschützten vor nichts zurückschrecken, um sich ihren Raub zu sichern.

Die Geschäftsstockung, unter der das Land seit vorigem Sommer zu leiden gehabt hat, ist ohne Zweifel zum großen Theile auf natürliche Ursachen zurückzuführen. Da der Wagen wieder einmal zu schnell dahinsauste, so mußte er eben gebremst werden. Auch die Furcht vor einer Währungsverschlechterung, welche zunächst den Ansturm auf die Banken und die ungewöhnlich starke Goldausfuhr verursachte, hat viele wirthschaftliche Betriebe zum Stillstande gebracht. Es soll ferner nicht geleugnet werden, daß das Gefühl der Unsicherheit, welches durch die endlose Zollagitation im Kongresse hervorgerufen wird, lähmend auf Handel und Gewerbe einwirkt. Aber alle diese Faktoren zusammengenommen haben schwerlich viel mehr Unheil angerichtet, als die Habsucht und der Eigensinn der beschützten Monopolisten. Letztere wollten dem Kongresse und den Arbeitern Anschauungsunterricht geben. Sie wollten beweisen, daß die amerikanische Industrie bei einem „Schutzzoll“ von 30 bis 50 Prozent zu Grunde gehen müsse. Ihre Organe forderten täglich Lohnherabsetzungen und Massenentlassungen, und riefen, wenn ihr Rath befolgt worden war, den in's Elend Gestürzten noch höhnisch zu: „Geschieht Euch ganz recht! Warum habt Ihr demokratisch gestimmt?“

Die Drohungen und Einschüchterungsversuche dieser verwöhnten Günstlinge haben in der That viele Stimmgeber beeinflußt und die Monopolanwälte im Senate ermuthigt, sich einer gerechteren Vertheilung der Steuerlast zu widersetzen. Aber da man nach Lincolns Ausspruche nicht das ganze Volk dauernd zum Narren halten kann, so wird auch in diesem Falle der Rückschlag nicht ausbleiben. Der Eigennutz zwingt einen Geschützten nach dem anderen, die gewerbliche Thätigkeit wieder aufzunehmen und mittelbar einzugestehen, daß sein Jammergeheul erheuchelt und erlogen war. Dadurch werden die Arbeiter gewahr, wie man mit ihrem und ihrer Kinder Leben gespielt, wie man sie aus schnöder Raubgier Monate lang zu unnöthigen Entbehrungen verurtheilt hat. Das wird ihnen die Augen öffnen über den entsittlichenden, Geist und Gemüth verrohenden Einfluß einer Politik, welche die Wenigen auf Kosten der Vielen bevorzugt. Auch die Monopolisten sind ein Theil der Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. Sie selbst liefern die besten Argumente für die vollständige Beseitigung des Raubzoll-Systems.

Ein interessantes Steuergesetz.

Im Jahre 1891 wurde von der Legislatur der britischen Kolonie Neu-Seeland ein neues Steuergesetz angenommen, welches das ganze bis dahin verfolgte Steuersystem radikal umwandelte. Das Resultat war ein überraschend günstiges. Die Geldverhältnisse in der Kolonie besserten sich, der Arbeitsmarkt wurde fester und in den englischen Geldzentren stieg der Kredit Neu-Seelands ganz bedeutend. Dieses neue Steuergesetz, dem allgemein solch günstige Wirkung zugeschrieben wird, hat nun John D. Connelly, der Ver. Staaten Konsul in Auckland, zum Gegenstand eines Berichtes an die Regierung gemacht. In demselben faßt er die Hauptpunkte des dortigen Steuersystems wie folgt zusammen. Erstens besteht eine allgemeine Grundsteuer, von welcher sämmtliche Verbesserungen (improvements) im Werthe von weniger als $25,000 ausgenommen sind. Steuerfrei sind ferner die Hypotheken. Dazu kommt, zweitens eine progressive Grundsteuer, welche von ⅛ Penny pro £ Sterling auf Werthe von £5000 ($25,000), bis £10,000 ($50,000) aufsteigt, bis zu 1¼ Penny pro £ Sterling auf Eigenthum im Werthe von £210,000 oder mehr. Auch von dieser Steuer sind alle “improvements” ausgenommen, aber Hypotheken dürfen nicht vom Gesammtwerth abgezogen werden.

Leute wie William Waldorf Astor, James Gordon Bennett u. A. m. dürften in dem Steuerwesen Neu-Seelands nichts Empfehlenswerthes finden, denn die Neu-Seeländer belegen die außerhalb des Landes wohnenden Grundeigenthümer (absentee landlords) mit einer weiteren Steuer von 20 Prozent. Neben diesen Grundsteuern bestehen noch eine Einkommensteuer, eine Accise-Steuer und indirekte Besteuerung durch den Zolltarif.

Man sieht aus dieser Darstellung, daß das Steuergesetz Neu-Seelands in sehr milder Form die Henry George'schen Ideen einer Besteuerung des Landes verwendet. Die Extreme jener Idee, die sie in den Augen so Vieler undurchführbar macht, werden dabei sorgfältig vermieden.

Dieses neue Steuer-System hat nun, wie schon eingangs erwähnt wurde, bis jetzt allgemeine Befriedigung gegeben. Banken und andere große Finanz-Institute, die Eigenthümer großer Landkomplexe u. A. m. machten seinerzeit energische Opposition gegen die Steuervorlage. Sie prophezeiten, das Land werde zu Grunde gerichtet werden durch die Annahme. Gerade das Gegentheil wurde zur Thatsache. Nach dreijährigem Inkraftsein des Gesetzes befindet sich die Kolonie in guter finanzieller Lage und die Geschäfte blühen. Da nur der Grund und Boden besteuert wird und nicht die “improvements” — wenigstens nicht solange sie weniger als $25,000 werth — so lohnte es sich nicht, das Land unbenutzt liegen zu lassen. Andererseits wurden durch die progressive Steuer die Großgrundbesitzer gezwungen ihre gewaltigen Landkomplexe zu zerschlagen und den Ankauf kleinerer Parzellen durch Ansiedler zu ermöglichen. Kurz, das Gesetz erwies sich als ein kräftiger Schlag gegen das Landfürstenthum und die Monopolherrschaft überhaupt.

Ein „Revolverblatt“.

Die in Mailand erscheinende „Italia del Popolo“ hat ihre Abonnenten zum Jahreswechsel mit Revolvern beschenkt. Dazu schreibt das „Berl. Tgbl.“: „Eine etwas neue Abonnementsprämie, die zu den bei anderen Blättern üblichen Schirmen, Puppen, Bilderbüchern, Liqueurflaschen, Reise-Necessaires und . . drei Paar Unterhosen durch Originalität absticht.“ — Welches das Unterhosen-Blatt ist, sagt das „B. T.“ leider nicht.

Italienische Schildbürger.

Der Gemeinderath der Stadt Adria hat — um eine allzuhäufige Unterbrechung des Schulunterrichts zu verhindern — den sämmtlichen verheiratheten Lehrerinnen durch Edikt befohlen, künftig nur noch während der Ferien — niederzukommen. So schreibt man aus Rom. — Hoffen wir, daß der Storch von Adria dem Befehle des hochlöblichen Gemeinderathes nachkommen wird!

Mrs. O. E. Beebe
Solon, N. Y.

Ganz heruntergekommen.

Kopfschmerz, schwacher Magen 2c.

Kraft mitgetheilt und das System aufgebaut durch Hoods Sarsaparilla.

„C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.:
„Meine Herren: Ich kann Hoods Sarsaparilla allen meinen Freunden und Bekannten als eines der besten Stärkungsmittel zur Kräftigung und Aufbauung des Systems empfehlen, wenn man sich matt und herunter-gekommen fühlt. Jahre lang litt ich an starken

Kopfschmerzen und Magenbeschwerden.

Diese Anfälle machten mich unlustig zur Arbeit und mein Zustand war ein sehr schwacher. Ich fing an Hoods Sarsaparilla zu nehmen und es half mir sehr viel. Ich kann in Wahrheit sagen, Hoods Sarsaparilla gewährte mir mehr Hilfe und Erleichterung als mir aus

Hoods Sarsaparilla heilt

irgend einer anderen Quelle oder Medizin zu Theil wurde. Ich bin damit einverstanden, daß obige Erklärung zum Nutzen anderer Leidenden veröffentlicht wird.“ Frau O. E. Beebe, Solon, N. Y.
N. B. Nehmt nur Hoods.

Hoods Pillen heilen Leberleiden, Verstopfung, Gallenleiden, Gelbsucht, Migräne, Unverdaulichkeit.

Prähistorische Funde.

Die Kiesgruben in den Feldmarken der nahe Berlin gelegenen Dörfer liefern bedeutendes Material für die geologische Forschung. Ueber Funde von vorweltlichen Thierresten, namentlich vom Mammuth, Rhinoceros, Riesenhirsch, Ur und anderen großen Thieren, ebenso von verschiedenen Petrefakten, Steinbildungen, Holzversteinerungen und Schichtungen ist schon häufig berichtet worden. Vornehmlich waren es die 10 bis 25 Meter tief abgetragenen Höhen bei Rixdorf, Britz, Königs-Wusterhausen, Teupitz und anderen Ortschaften, in deren unteren Schichten (dem unteren Diluvium) alle diese Ueberreste vorkamen. Jetzt sind nun auch in der Sandgrube am ehemaligen Mühlenberge bei Schöneberg Mammuthknochen zum Vorschein gekommen, und es läßt sich annehmen, daß man solche, einer früheren Erdoberfläche angehörigen Thierreste fast überall unter unserem Sandboden finden wird, wo man 10 bis 25 Mtr. tief abgräbt. Die oberen Schichten der abgetragenen Berge enthalten oft Einschlüsse aus der heidnischen Vorzeit, namentlich Gräberfelder, wie z. B. die von Britz, Wusterhausen und Teupitz und auch auf dem Schöneberger Mühlenberg ist gelegentlich der Abtragung ein größeres Urnenfeld zum Vorschein gekommen.

Gladstone in deutschem Lichte.

Anläßlich des Rücktritts Gladstones bringt das „Berl. T.“ einen Artikel über den englischen Staatsmann, der mit der folgenden Betrachtung schließt:

Der große Homerkenner, der seine Mußezeit so oft mit interessanten Studien über den Sänger der griechischen Vorzeit ausgefüllt, der Vertreter hochkirchlicher Anschauungen, der zugleich als einer der glänzendsten Vertheidiger der Judenemanzipation aufgetreten, der beredte Anwalt unterdrückter Völkerschaften, der doch schließlich einer unmännlichen Enthaltsamkeitspolitik das Wort redete, der ehemalige Tory, der als nahezu Radikaler seine Laufbahn endete, der Minister der Königin von England und Kaiserin von Indien, der durch seine irische Politik die Reichseinheit so schmählich gefährdete, mit einem Wort William Gladstone, der Kaufmannssohn aus Liverpool, der die höchsten Würden des britischen Reiches für sich errang, ist ein so komplexer Charakter, daß von ihm mehr wie von jedem anderen hochgestellten Zeitgenossen das Wort Schillers gilt:

„Von der Parteien Haß und Gunst verwirrt,
Schwankt sein Charakterbild in der Geschichte.“

Nach zwei Jahren.

Aus Brüssel wird unter Datum 1. März gemeldet: Im Hennegauschen Becken Charleroi und zwar in Anderlues steht dieser Tage ein überaus trauriger Vorgang bevor. Am 11. März 1892 wurden in der Zeche Anlaniats 235 Bergarbeiter durch schlagendes Wetter und Einstürze überrascht; nur 63 wurden gerettet, 20 verwundet und 152 getödtet. Von den Getödteten konnten nur 40 Leichen an das Tageslicht gefördert werden, da das Feuer in der Grube wüthete. Nach zweijährigen Bemühungen werden jetzt die 112 Leichen, die in Tiefen von 370 bis 500 Metern liegen, zu Tage gefördert und feierlich bestattet werden.

Grenadiere auf Reisen.

Auf seiner letzten Reise nach Friedrichsruh und Wilhelmshaven war, wie schon gemeldet wurde, der deutsche Kaiser von zwei Grenadieren des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments begleitet. Der eine Grenadier war mit der neuen der andere mit der alten Adjustirung versehen und der Kaiser explizirte an ihnen dem Fürsten Bismarck und dem Großherzog von Oldenburg die geplante Gepäckerleichterung. Diese beiden Grenadiere sollen den Kaiser nun auch auf der bevorstehenden Reise nach Italien begleiten. Bei der beabsichtigten Zusammenkunft der Herrscher Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens dürften sie dann mit alter und neuer Ausrüstung versehen, vor den genannten Monarchen in praxi die Unterschiede zwischen beiden Belastungsarten demonstriren.

Lokalbericht.

Richter Horton bedenklich erkrankt.

Heute Abend halb neun Uhr wird Richter Horton eine Reise nach Californien antreten. Sein immer bedenklicher werdendes Halsleiden, welches einige Wochen zurück sich bemerklich zu machen begann, macht die erwähnte Reise in ein wärmeres Klima imperativ. Während seiner Abwesenheit, die nach dem Verlauf seiner Krankheit abzumessen ist, wird Richter Abner Smith seine Vertretung übernehmen.

Die Registrirungsplätze sind heute bis 9 Uhr Abends geöffnet.

* Herr Katzenberger, der bekanntlich fortwährend bemüht ist, auch Unbemittelten Gelegenheit zu geben, sich im Chorgesang auszubilden, hat wieder zwei neue Freiklassen eröffnet. Die eine erhält jeden Montag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., und die andere jeden Freitag Abend in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., Unterricht.

— Auflehnung gegen die Behörden. — Polizeirichter: „Wessen ist dieser Mann angeklagt?“ — Polizist: „Des Widerstandes gegen einen Polizisten.“ — Polizeirichter: „Was waren die näheren Umstände?“ — Polizist: „Ich fragte ihn um eine Zigarre und er antworte, ich sollte zum Teufel gehen!“

Kurz und Neu.

* O. H. Cheney, der langjährige Vorsteher des städtischen Abzugskanal-Departements, beabsichtigt aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederzulegen.

* Wer sich und seiner Familie einen wirklich genußreichen Abend verschaffen will, der versäume es nicht, sich die geradezu wunderbar ausgestatteten Vorstellungen der Liliputaner in McVickers Theater anzusehen.

* Bis zum 1. Mai sollen, dem Geary-Gesetz gemäß, sämmtliche hier wohnenden Chinesen registrirt sein. Bis jetzt sind indeß nur etwa 400, oder ein Sechstel der hiesigen Zopfträger, den Bestimmungen des Gesetzes nachgekommen.

* Die „Plattdütschen“ haben in Cragin, Ill., eine neue Gilde gegründet, und derselben den Namen „John P. Altgeld“ gegeben. Am Sonntag fand die Aufnahme in die Großloge statt, bei welcher Gelegenheit es sehr fidel herging.

* Unter $1000 Bürgschaft wurde am gestrigen Tage der Farbige Washington Brady von Richter Bradwell dem Kriminalgericht überwiesen. Brady ist angeklagt, auf den Ex-Ald. James Peavey Samstag um Mitternacht einen Raubversuch gemacht zu haben.

* Bis 12 Uhr Mitternacht saß Richter McConnell gestern in seiner Amtsstube im zweiten Stockwerk des Countygebäudes und machte im Ganzen ungefähr 800 im Ausland geborene Männer zu Bürgern dieser glorreichen Republik. Der größte Theil derselben waren Skandinavier, Polen und Italiener.

* In einem Gesuch, welches Samuel Piggott im Namen der Aktionäre und Gläubiger der „Great Western Brick Co.“ an das Kreisgericht gerichtet hat, verlangt derselbe die Ernennung eines Massenverwalters für jene Gesellschaft. Piggott begründet sein Gesuch damit, daß die Gesellschaft bankerott sei und Verbindlichkeiten im Betrage von $33,000 habe, während die Masse bei einem Verkauf nicht mehr als $30,000 einbringen würde.

* Die Leiche des während der republikanischen Konvention im letzten Dezember in der Nordseite-Turnhalle so plötzlich verstorbenen Bankiers Charles Kozminski wird morgen Nachmittag aus dem Gewölbe auf dem Friedhofe Rosehill, wo sie bis jetzt beigesetzt war, genommen und nach der letzten Ruhestätte gebracht werden.

* Am 27. März wird Henry Kuhn, Hauptinhaber der Firma Kuhn, Nathan & Fischer, welche ein Herrengarderobe-Geschäft, Ecke der Franklin und Van Buren Str., besitzen, wegen der Anklage, die minderjährige Mary Pertlick ohne Erlaubniß ihrer Eltern, und die Mädchen Mary Houbesh, Mary Mertlick und Mary Mikoden länger als acht Stunden beschäftigt zu haben, vor Richter Kersten verhört werden.

* Ein knappes Entkommen hatte der Fuhrmann John Volkel gestern Nachmittag an der Eisenbahn-Kreuzung an Larrabee Str. und Hawthorne Ave. Dort gerieth sein Wagen vor einen Zug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn, wobei die beiden Pferde augenblicklich getödtet und der Wagen total zertrümmert wurde. Volkel selbst wurde etwa 20 Fuß weit fortgeschleudert, aber merkwürdiger Weise nicht verletzt.

* Im Boston Store an State Str. wurden gestern Nachmittag nicht weniger als fünf Frauen beim Stehlen abgefaßt. Drei derselben sind der Polizei als professionelle Ladendiebinnen bekannt, während die drei Anderen ihren ersten Versuch in dieser Hinsicht gemacht zu haben schienen. Unter den letzteren befanden sich auch zwei polnische Arbeiterfrauen, welche der Versuchung nicht widerstehen konnten und mehr aus Noth als aus angeborenem Hang zum Stehlen den Fehltritt begingen.

“Fast so schmackhaft wie Milch.”

Dies ist eine Thatsache in Bezug auf Scott's Emulsion von Leberthran. Ihre Verschiedenheit von dem einfachen Oel liegt auf der Hand. In

Scott's Emulsion

existirt der Fischthran-Geschmack nicht mehr. Da sie die Verdauung befördert, hat sie *keine weitere Wirkung als eine gute.* Die Wissenschaft kennt keinen besseren Förderer von Fleisch und Körperkraft als Scott's Emulsion.

Zubereitet von Scott & Bowne, N. Y. Alle Apotheker.

Als demokratischen Alderman der 14. Ward stimmt für den populären Bürger Dr. Geo. Leininger. —fr

Protected Liquor Dealers Consum Ass'n
(Wirths-Consum-Verein.)

Alle Herren Wirthe, welche obiger Vereinigung bereits beigetreten sind, wie auch Wirthe deren Absicht es ist, sich an dem Unternehmen zu betheiligen, sind ersucht, der morgen, Mittwoch, den 21. ds. Mts., um 2:30 Nachm. stattfindenden Versammlung in der Schützenhalle, 49 La Salle Str., beizuwohnen. Erledigung wichtiger Geschäfte, wie Zeichnung der Aktien, behufs Inkorporation liegen vor. Achtungsvoll
Henry J. Berger, Präsid. pro tem.
Herm. J. Rudolph, Secr. pro tem.

„Löwen Store“

W. A. WIEBOLDT & CO.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Mittwoch, den 21. März, Billiger Grocery-Tag!

An diesem Tage sehen wir nicht auf Profit! Der Tag ist dafür bestimmt, Reklame zu machen für dieses Departement. Alles wird zum Kostenpreis verkauft (ausgenommen Mehl, welches jedoch auch ein Wenig im Preis reduzirt ist). Preise sind durchweg sehr billig. Es werden nicht einige Artikel halb verschenkt und andere darum um so viel theurer verkauft, wie es in so vielen Geschäften geschieht. Vergleichet unsere Preise an allen Artikeln und Ihr werdet finden, daß Ihr bei uns am meisten für Euer Geld bekommt.

Jetzt sehr prompte Ablieferung!

Alle Waaren, welche vor 11 Uhr Vormittags gekauft oder bestellt sind, werden noch am selbigen Tage, später gekaufte bestimmt am folgenden Tage geliefert.

Jetzt ist es Zeit, Mehl zu kaufen!

Unser „White Swan“ Minnesota Patent-Mehl, absolut so gut wie irgend ein anderes, das Barrel	$3.45
der Sack	44c
Bestes St. Louis Winter-Weizen-Mehl, das Barrel	$3.15
der Sack	40c
Bestes Böhmisches Roggenmehl, das Brl.	$2.85
der Sack	[illegible]
Bestes Pumpernickel-Mehl, 17 Pfund für	25c
Aunt Jeminah's Pfannkuchen-Mehl, das Packet	8c
Volgers' zubereitetes Buchweizen-Mehl, 2 Pfd. Packete	8c
Quaker Oats, 2 Packete für	15c
J. C. Grant's Bon Bon Baking Powder, absolut so gut wie Price's oder Royal, 1 Pfund Büchsen	15c
½ Pfund Büchsen	8c
Church & Co.'s Arm und Hammer Back-Soda, ½ Pfd. Packete 3c, 1 Pfd. dito 6c, 2 Pfd. dito	10c
Gemahlener oder ganzer Pfeffer, d. Pfd.	9c
Zimmt (gemahlener) d. Pfd.	12c
Nelken (ganze oder gemahlene) d. Pfd.	12c
Englisches Gewürz, d. Pfd.	11c
Kümmel-Saamen, d. Pfd.	12c
Allergrößten Californischen Rosinen, 4 Pfund für	19c
Mittlere Größe derselben, 4 Pfund für	15c
Kleine derselben, das Pfund	3c
Kernlose Rosinen, 4 Pfund für	15c
Größten Californischen Pflaumen, 3 Pfd. f.	25c
Mittlere Größe derselben, 3 Pfund für	19c
Kleinere derselben, 3 Pfund für	16c
Englische Corinthen, 3 Pfund für	5c
Allerbesten getrockneten Aepfel, das Pfund	8c
Getrocknete deutsche Kirschen, 2 Pfund	15c
Feinsten kandirten californischen Pfirsiche, 3 Pfund Kannen	12½c
Feinsten kandirten californischen Aprikosen, 3 Pfund Kannen	12½c
Standard Tomatoes, 3 Pfund Kannen für	25c
Lyties eingemachtes Korn, 4 Kannen für	25c
Forest dito dito 5 Kannen für	25c
Kleine eingemachte Zuckererbsen, 3 Kannen für	25c
Bulls Root Beer, die Flasche	9c

Kaffee auch zum Einkaufspreis!

Unser 30c Mocha und Java, das Pfund	27c
Unser 38c Combination, das Pfund	26c
Unser 25c Santos und Rio, das Pfund	23c
Unser 19c Crushed Java, das Pfund	17c
Unser No. 2 Crushed Java, das Pfund	15c

Thee auch zum Einkaufspreis!

Alle unsere 48c Theesorten, das Pfund	39c
Unsere 25c Theesorten, das Pfund	21c
Baker's Cacao, ½ Pfd. Büchsen	21c
Baker's Prämium bittere Chocolade, d. Pfd.	37c
Feinster Rock-Candy, das Pfd.	10c
Tip Top Condensirte Milch, die Kanne	7c
Feinster Tisch-Syrup, ½ Gallonen-Kanne	22c
Alle Sorten Frucht Jellies, 15 Pfd Pails	37c
Rolled Oats (Gequetschter Hafer) 6½ Pfd. f.	15c
Gelbes oder weißes Corn-Mehl, 7 Pfd. für	10c
Bestes Weizen Gries-Mehl, 3¼ Pfd. für	10c
Feiner oder grober Sago, 3¼ Pfd. für	10c
Grobe geschälte Gerste (Graupen) 3½ Pfd. f.	10c
Großer Carolino Reis, 6¼ Pfd. für	25c
Gebrochener Reis, 8 Pfd. für	25c
Lima Bohnen (große Bohnen) 4 Pfd. für	11c
Navy Beans, 4 Pfd. für	11c
Graue schottische Zucker-Erbsen, 4 Pfd für	11c
Grüne canadische Erbsen, 4 Pfund für	9c
Gelbe Wiconsin Erbsen, 4 Pfund für	8c
Gelbe gespaltene Erbsen, 4 Pfund für	9c
Gute Linsen, 4 Pfund für	10c
XXX Soda Crackers, 4 Pfund für	15c
XXX Ginger Snaps, 4 Pfund für	18c
Feinsten Snow Flakes Soda Crackers (kosten überall 10—12c) Mittwoch 2 Pfund für	17c
Besten Oatmeal Crackers, 2 Pfund für	15c
Swift & Friedmann's Fancy Butterine, das Pfund	13c
Bestes Compound Schmalz, 2 Pfund für	13c
Nelson Morris & Co.'s Schinken, das Pfd.	7¾c
" " geräucherter Speck, das Pfund	11c
Echte importirte holländische Häringe, das Fäßchen	56c
Große holländische Häringe, 12 für	5c

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

APOLLO Beinkleider-Fabrikanten
316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jaddli

Todes-Anzeige.

Gestorben am 19. März: Katie Lulay, im Alter von 15 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. d. M., um 10 Uhr Vormittags, von 3201 Wentworth Ave., aus nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen
John Lulay, Vater.
John F. Lulay, Bruder.
Betty und Agie Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Katherine Martin nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch Morgen vom Trauerhause, 223 Butler Str., nach dem St. Marien-Kirchhofe. Um stille Theilnahme bitten die traurigen Hinterbliebenen,
B. Martin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann Otto Boos, am Montag Morgen 7 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag, ½2 Uhr, vom Trauerhause, 801 N. Halsted Str., nach Graceland statt. Die betrübte Wittwe,
Sophie Boos.

Irving Place Hotel,
(früher „Hotel Figaro“)
1 & 3 Irving Place, cor. 14. St., New York.
Wir empfehlen dasselbe unseren Geschäftsfreunden und deren Familien zur gefäll. Benützung; verbunden mit 1. Klasse Restauration, ist es im Herzen der Stadt gelegen. New York, den 10. Febr. 1894.
Ch. von Krebs, Manager.

FR. HOLLENDER & CO.,
Importeure der besten deutschen Biere,
Office & Wholesale Department:
115 to 119 ELM ST., NEW YORK.
Branches: “RATHSKELLER” Staats Zeitung B'l'dg
273 to 277 BROADWAY, cor. Chambers St.
149 W. 125th ST., & 156 to 158 W. 126th ST.
1 & 3 IRVING PLACE, cor. 14th Str.
179 to 181 ILLINOIS ST., CHICAGO, ILL.
17f,fdb,3m

McVickers Theater. DEUTSCHES THEATER.
Nur zwei Wochen, beginnend:
SONNTAG, 18. MAERZ 1894.
Gastspiel der so äußerst beliebten
LILIPUTANER
in ihrem letzten Riesen-Erfolg:
Die Reise nach dem Mars.
150 Mal vor ausverkauften Häusern in New York gegeben und bei Weitem das großartigste hier je gesehene Ausstattungsstück. Drei grosse Ballets.—150 Personen.—Herrliche Dekorationen. Wunderbare Kostüme.
Die Sensation der Saison: Der Menschen verkleinernde Zauberschrank! Die schwebenden Engelsköpfe! Der Riesen-Weihnachtsbaum!
MATINEES: Mittwoch und Samstag.
☞ Reservirt Euch Eure Sitze, ehe es zu spät ist. Sitze jetzt zu haben. 12mzdio

„Abendpost“-Theater-Ticket.
Dieses Ticket u. 10c berechtigen den Inhaber zu einem reservirten Sitz in
Jacobs' North Clark Street Theatre,
für irgend eine Matinee
Jeden Tag dieser Woche!
The mysterious **GAZA**
und ihre große Company von 20 Sängern, Tänzern, Komödianten und Akrobaten. —fr
☞ Nur für obige Vorstellung gut. Umzutauschen gegen res. Coupon in der Ticket Office.

Berichtigung.

Die in der betr. Todes-Anzeige erschienene Angabe, daß Johann Straßer ein Mitglied der Germania-Loge Nr. 1195, K. und L. of H., ist, wird hiermit von der Loge aus widerrufen. Unterzeichnet: Loge Nr. 1195, K. and L. of H.

Achtung, Bäckermeister!

Das Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in 144 Michigan Str., und sind daselbst Bäckerarbeiter jeder Branche stets an Hand. Bäcker werden es in ihrem Interesse finden, daselbst vorzusprechen. Telephon: Main 882.
J. Bandholz, Verwalter. 3mzlmfdb

Braucht Ihr Möbel?
Sprecht vor und seht die beste Auswahl in
THEIN'S
Neuem
Möbel-Geschäft,
258 und 260 Wabash Ave.
Eröffnungs-Verkauf jetzt im Gange.
15mzljddf

Credit fuer Alle!
Große Bargains in Anzügen und Ueberziehern nach Maß gemacht od. fertige Waare. Erster Klasse Passen u. Arbeit garantirt. Auch Kleiderstoffe, Mäntel, Uhren, Standuhren und Schmucksachen. Ihr könnt Geld sparen, wenn Ihr Euch an uns wendet. Frühjahrsmoden sind jetzt fertig. Wir laden Sie zu einem Besuche ein. Alles wird abgeliefert, sobald die erste Anzahlung geleistet worden ist.
The Manufacturers Depot, 113 Adams Str., Zimmer 42. Gegenüber der Postoffice. — 1mzlmo

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 18aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Deutsch-Amerikanisches Rechts-Institut
besorgt Erbschafts- und Nachlaßregulirungssachen in Amerika und Europa, Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Testamente 2c.; ebenso Rechtsangelegenheiten jeder Art.
Office: 84 La Salle Str. 20fddw

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bbfdw

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
3jali 2900 State Str., Ecke 29. Str.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Wenn Ihr die besten Die Tonne
Chestnut-Weichkohlen . . . . für $2.60
und Indiana Lump-Kohlen . für $2.90
haben wollt, sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Schiller Building, 103 Randolph Str.
Alle Bestellungen werden C.O.D. ausgeführt.

„Ueber Nerven."

Hier ist etwas Vernünftiges und sollte uns alle interessiren. Dr. Schoop's Untersuchungen haben gezeigt, daß wenn der Hauptnerv eines Armes oder Beines durchschnitten wird, oder wenn ein beständiger Druck auf diese Nerven ausgeübt wird, die Muskeln gelähmt werden. Er fand, daß Leben und Kraft auf Nervenstärke beruhen und dieses ist die Ursache, daß sogenannte Blutreinigungsmittel nur vorübergehende Linderung gewähren. Er fand ebenfalls, daß gewisse Nerven die Thätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und anderen inneren Organe kontrolliren.

Dr. Schoop's Wiederhersteller ist ein Heilmittel für Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten, indem derselbe zur Stärkung und Ernährung dieser Nerven beiträgt. Diese Medizin ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel. — Brod, Fleisch, Kartoffeln u. s. w., erzeugen Blut und wenn die Verdauungs-Organe geschwächt sind, so muß als natürliche Folge der Uebergang von Speisen in Blut ein schwacher sein und aus demselben Grunde hört die Thätigkeit der Verdauungs-Organe auf, wenn die Nerven geschwächt sind. Ist dieses nicht einleuchtend? Dr. Schoop's Wiederhersteller verhindert und heilt diese Krankheiten, indem derselbe die nöthige Nervenkraft schafft und erhält und ein Versuch wird dich hiervon überzeugen.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Medizin genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Eight Bells.
Chicago Opera House—Erminie.
Columbia Theater—The Lost Paradise.
Clark Str. Theater—Vaudeville.
Empire—Jacks Folley Co.
Grand Opera House—The Rainmakers.
Haymarket Theater—Starlight.
Hooleys Theater—Mavourneen.
McVickers—Die Liliputaner.
Windsor—A Circus Queen.

Männer- und Frauen-Nasen.

Die Professoren Nicholls und Browne, zwei tüchtige amerikanische Psychologen haben den menschlichen Geruchssinn einer eingehenden Untersuchung unterworfen, welche ergab, daß der Geruchsinn der Männer im Durchschnitt etwa doppelt so groß ist, als der der Frauen. Die betreffenden Versuche wurden mit verschiedenen, sehr wohl charakterisirten Geruchsstoffen, wie Nelken- und Citronenöl, Knoblauchessenz, Blausäure u. a., an 38 Frauen und 44 Männern, lauter jungen und gesunden Personen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten, in der Weise angestellt, daß ihnen aufgegeben wurde, eine Anzahl von Fläschen mit den verschiedensten Verdünnungen dieser Gerüche, nachdem sie durch einander gestellt worden waren, in einer ihrer Stärke entsprechenden Reihe zu ordnen, natürlich unter alleiniger Benutzung des Geruchssinns. Es ergab sich, daß die Männer sich dieser Aufgabe viel leichter und schneller entledigten als die Frauen, und bei dreien von ihnen, also bei nahezu 7 Prozent, war die Empfindlichkeit der Nase, so groß, daß sie noch Blausäure in 2,000,000 Wassertheilen erkannten.

Die Frauen entdeckten ohne Ausnahme die Blausäure schon nicht mehr in zwanzigtausendfacher Verdünnung, während im Gegentheil beinahe alle Männer noch eine hunderttausendfache Verdünnung erkannten. Citronenöl wurde von den Frauen nur in Verdünnungen von 1 : 100,000 erkannt, während die Männer im Durchschnitt noch solche von 1 : 250,000 unterschieden, obwohl zur Kontrole auch Gefäße mit reinem Wasser untermischt waren. Die Etiquetten befanden sich den Versuchspersonen unsichtbar am Boden der Fläschchen. Knoblauchsessenz, Nelkenöl und die anderen Gerüche, die man vergleichsweise benutzte, bestätigten die gemachten Erfahrungen.

Pferdetreue.

Einem Hofbesitzer des Dorfes Bishtubinka bei Astrachan waren vor einiger Zeit bei dunkler Nacht zwei Pferde gestohlen worden, welche von ihm aufgezogen worden und ihm daher sehr anhänglich waren. Zwei Tage nach dem Diebstahl kam das eine Thier von selbst nach Hause zurück, das andere aber blieb weg. Es verging ein Monat, es folgte ein zweiter, der reiche Bauer gab bereits das gestohlene Pferd auf und begann auch schon den erlittenen Verlust zu vergessen. Da war er eines Tages auf seinem Hofe beschäftigt, als er plötzlich ein heftiges Wiehern und unruhiges Schnaufen vor dem Thor vernahm. Er eilte hinzu und öffnete, groß aber war seine Freude, als er vor sich seinen Liebling erblickte; noch mehr, das gestohlene Pferd war nicht nur zurückgekehrt, sondern hatte auch ein reiches Geschenk mitgebracht. Das Pferd war nämlich gesattelt, und zwar hatte es einen kostbaren Sattel mit reichen Silberverzierungen und silbernen Bügeln. Außerdem hing noch am Sattel ein Packet mit Thee und ein solches mit feinem Weizenmehl. Aus dem demolirten Zustand des Zaumgeschirrs war zu ersehen, daß das Thier aus irgend einem Grunde scheu geworden, seinen Reiter abgeworfen hatte und durchgegangen war, worauf es sein altes Heim sicheren Schrittes aufsuchte. Der Gesammtwerth des vom Pferde mitgebrachten Gutes wird auf über 100 Rubel geschätzt, und so hat das kluge Thier, nach zweimonatiger unfreiwilliger Abwesenheit seinen Herrn wiedergefunden und ihm eine doppelte Freude bereitet, indem es ihn noch reichlich beschenkte.

Spanischer Humor.

An die Thür des Bürgermeister-Amtes von Alicante hat der Alcalde Señor Garrea folgende Bekanntmachung anschlagen lassen: Der Alcalde ist für Jeden zu sprechen, der Geld bringt, und stehen demselben die Kassen der Gemeinde zur Verfügung. Für alle Diejenigen, die Geld wollen, haben die Kassen weder das nöthige Geld, noch der Alcalde die nöthige Geduld." Die Kundmachung verfehlte ihre Wirkung nicht. Der Alcalde hatte die Lacher auf seiner Seite, denn die Spanier verstehen eben einen Spaß, namentlich wenn er gut ist.

„Majestät müssen".

Von Kaiser Franz Joseph werden äußerst wenig Anekdoten erzählt, deßhalb mag die folgende hier Platz finden: Es war im Jahre 1885. Kaiser Franz Joseph besuchte die herrlichen Grotten von Adelsberg, und der um die Erschließung der Grottenwelt so hochverdiente Ritter v. Globotschnig, ein kleines, ängstliches Männchen, das vorher noch nie den Monarchen gesehen, geschweige denn gesprochen hatte, diente dem Kaiser als Führer. Bis zu dem großen Dome nahm Alles einen ganz glatten und programmmäßigen Verlauf. Hier aber wandte sich der Bezirkshauptmann an den Kaiser und sagte: „Majestät, hier müssen Sie die Eisenbahn besteigen." „Muß ich wirklich?" fragte der Kaiser. „Wenn ich nun aber vorzöge, zu Fuß weiter zu gehen?" — „Das geht nicht, Majestät, überzeugen Sie sich selbst, hier im Programm steht: „im großen Dome besteigt Seine Majestät einen der Wagen der Eisenbahn" und das Programm kommt vom Statthalter. Und dann... dann ist auch Ihr Mantel schon im Wagen." — „Ah, das ist was anderes," meinte der Kaiser. „Wenn der Mantel fährt, dann muß der Kaiser nach!" und bestieg sichtlich erheitert den Wagen, während der Bezirkshauptmann hoch aufathmete, weil alles wieder „so hübsch glatt und programmmäßig von Statten ging."

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore. 282 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, Center Ave. und Orchard.
E. F. Claß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre. und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North Ave. und Wieland Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
E. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
E. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfaunstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Haering & Son, Apotheker, Larrabee und Blackhawk Str.
E. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. E. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
E. E. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
G. W. Boalch, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Gust. Wendt, 69 Eugenie Str.
L. Geißpitz, 757 N. Halsted Str.
Abelle Apotheke, 397 Sedgwick Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
B. M. Norton & Co., Apotheke, 239 N. State St.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Otto Colhau, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
E. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Av.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
J. S. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Krembs & Co., Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Gorges, 1107 W. Chicago Ave.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
E. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 429 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
E. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker. 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 6409 S. May Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
E. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. u. Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
E. A. Handtmann, 554 S. Halsted Str.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
Becker Bros., Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.
A. L. Brown, Apotheker. 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Berlau, Apotheker, Roscoe und Sheffield Av.

Für das Charlottenburger Mausoleum.

Die beiden von Prof. Erdmann Encke für das Mausoleum in Charlottenburg modellirten Sarkophage sind sehr fesselnd und zeigen von hohem künstlerischen Geschmack. Auf dem mit einer Loorbeerbordüre umgebenen Bahrtuche des einen Sarkophags ruht Kaiser Wilhelm I. in der Uniform des ersten Garderegiments zu Fuß. Ueber des Kaisers Gestalt ist in monumental wirkendem Faltenwurf der Hermelin gebreitet; auf der Brust ruht das lorbeerumwundene Reichsschwert, über dessen Griff die Hände gefaltet sind. Die Kaiserin ist dargestellt im Wittwenschleier; in schönen, feinen Falten hüllt er die Gestalt ein. Das Diadem und der goldene Myrthenkranz, dieser als Hinweis auf die goldene Hochzeit der Entschlafenen, schmücken das schöne Haupt. Mit gefaltenen Händen hält die scheinbar Schlafende das Kruzifix auf der Brust. Blüthen und Blätter der Passionsblume sind ihr als Schmuck beigegeben. Die Tumben, auf denen die Gestalten ruhen, zeigen eine verhältnißmäßig einfache Ausbildung. An ihren Ecken sind die geflügelten Halbgestalten trauernder Löwen angebracht und in den Friesen beider Hauptgesimse zieht sich ein ornamentales Band hin, zu dem als Motiv die Kette des Schwarzen Adlerordens gedient hat. In den beiden Langseiten der Tumba des Kaisers sind in Reliefs die Zeichen des Krieges, Helm, Schwert und Kriegsfackel, mit Lorbeer- und Eichenblättern, sowie jene des Friedens, Turnierhelm, Spinnrocken und Hammer, gleichfalls mit Lorbeer- und Eichenblättern, ausgeführt. Entsprechend weist die Tumba der Kaiserin den Glaubenskelch beziehungsweise das rothe Kreuz mit Palme und Lorbeer auf.

Die Registrirungsplätze sind heute bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Scheidungsklagen

wurden wie folgt eingereicht: James P. gegen Isabella E. Stockford, wegen Verlassens; Charles gegen Anna Zenker, wegen Verlassens; Laban C. gegen Grace Burnapp, wegen Ehebruchs; Annie L. gegen Anson B. Martin, wegen Verlassens; Ella F. gegen Edwin E. Perry, wegen Verlassens, Trunksucht und Criminalverbrechens; Laura gegen Andrew Olson, wegen grausamer Behandlung.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Nels Anderson, Mary Cronberg, 30, 30.
David Greenberg, Ella Wittenberg, 21, 19.
Gustaf Wilson, Hannah Johnson, 24, 29.
Myron Parker, Elisabeth Buchweitz, 26, 26.
Samuel Doran, George Puttman, 26, 17.
Nathan Herzog, Harriet Freiler, 25, 22.
William Hoar, Caroline Rothinger, 28, 20.
Isaac Schatman, Fannie Kruner, 50, 40.
Gustav Pupke, Therese Wroblewska, 27, 22.
Otto Strelow, Emma Schultz, 20, 18.
George Burnmeister, Rosa Dudenhoeffer, 44, 27.
William Hopper, Emma Garling, 28, 25.
Anton Napravnik, Mary Weißmann, 27, 24.
Robert Bayles, Hattie Crandall, 22, 17.
Vito Rizzo, Mary Sbicco, 24, 19.
Richard Seibt, Ottilie Stoike, 30, 22.
John Engelking, Annie Hartmann, 27, 17.
Louis Eichberg, Lillie Lindauer, 25, 20.
Theo. Marohn, Mary Erdel, 22, 19.
Henry Haßberg, Mary Ellers, 25, 20.
John Pelaski, Dora Koch, 31, 20.
Giuseppe Mazzoni, Angelina Dipuccio, 32, 24.
Arthur Gettys, Dolla Pauley, 30, 21.
Ernst Schmidt, Kate Muller, 29, 23.
Austin James, Alberta Maron, 24, 24.
John Mersbuch, Hermine Spindler, 22, 19.
Aug. Nelson, Sigrid Hanson, 32, 22.
Maney Robinson, Lizzie McNamara, 24, 20.
Antoni Novak, Mary Smetana, 22, 18.
Hans Fonder, Anna Peterson, 33, 41.
John Merreye, Mary Holloran, 26, 26.
Albert Wieganett, Marie Kurzbach, 41, 31.
William Garms, Mary Bode, 20, 18.
Ignatz Herkovitz, Rosie Davidvoitz, 23, 23.
William Snyder, Anna Hanson, 23, 18.
Nels Ohlin, Betty Larson, 38, 27.
John Carroll, Elisabeth Lindsey, 40, 42.
John Risch, Anna Klingenmaier, 25, 28.
Aug. Swason, Minnie Anderson, 29, 23.
Niels Nielson, Johanna Jensen, 26, 30.
John Dampke, Julia Dalbke, 21, 21.
Charles Wander, Katie Moran, 28, 31.
Hans Paulsen, Emilie Peterson, 25, 28.
William Goff, Alvina Hansen, 58, 27.
Daniel O'Brien, Kate Whelan, 31, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Mina Gebel, 140 Newton Str., 35 J.
Karoline Kasch, 1119 S. Hoyne Ave., 37 J.
John Foire, 2803 Wentworth Ave., 65 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: J. P. Meony, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 655 Otto Str., $2500; John Peterson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 587 Evergreen Ave., $3000; C. F. Shehan, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 442 W. Jackson Str., $8000; John Bernero, 4stöck. Brick-Flats mit Basement, 329—31 Elm Str., $9000; Henry Feck, 4stöck. Brick-Flats mit Basement, 1266 Polk Str., $4500; John McKey, 4stöck. Brick-Falts mit Basement, 4023—25 Grand Blvd., $16,000; D. M. Leod, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 7124 May Str., $2000; F. J. Dahlgren, 2stöck. Werkstätte mit Basement, 400—4 69. Str., $4000; W. Merchant, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 349 Chestnut Str., $4500; Mrs. S. Whited, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 138 59. Str., $3000; Gus. Anderson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 6427 Sangamon Str., $2500; L. G. Voges, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 57 91. Str., $3000; George Lee, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 7811 Chauncey Ave., $2500; E. Blomquist, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 215 73. Str., $2000; R. Colgate, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 6345 Langley Ave., $3500; H. M. Porter, 2stöck. Frame-Wohnhaus mit Basement, 7616 Bond Ave., $2500; Emma Dix, 2stöck. Frame-Wohnhaus mit Basement, Pratt Ave., nahe Clark Str., $3000; P. Schorf, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 522 Cuyler Ave., $2000; John Link, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 943 51. Str., $3000; A. B. Wintz, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1870 Reta Str., $3000; Thomas Sexton, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 41. Str. und Carroll Ave., $3000; J. A. Grant, weiteres Stockwerk, 911—913 Adams Str., $8000; Henry Jones, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 912 Sheridan Str., $2000; Reilly Bros., 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 389 Madison Str., $6500; J. F. Mehren, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 867 Central Park Ave., $4500; A. Monden, 4stöck. Brick-Flats mit Basements, 98 Townsend Str., $7000; M. Ladweg, 2stöck. Brick-Anbau mit Basement, 284 Clybourn Ave., $2500; C. J. Eck, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 384 24. Str., $3900; F. Kledzik, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 16 Coblentz Str., $4000; C. Porzezinski, 2stöck. Brick-Anbau, 649 Holt Ave., $3500; John Watson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 3734 Emerald Ave., $3900; Oscar Engwald, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 934 Walnut Str., $3800; A. Alis, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 1398 Ogden Ave., $5000; C. H. Schaffer, 3stöck. Brick-Waarenlagerhaus mit Basement, Rundell Place, $6000; Dennis Kinney, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 5300 Aberdeen Str., $2700; E. J. Wicheland, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 917 59. Str., $5000; O. S. Baylies, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 5608 Indiana Ave., $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 19. März 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, $1.00—$1.10 per Barrel.
Sellerie, 25c—30c per Dutzend.
Salat, $2.00—$2.25 per Barrel.
Kartoffeln, 50—56c per Bushel.
Zwiebeln, 50—70c per Bushel.
Kohl, $3.00—$5.00 per 100 Stück.

Gerupftes Geflügel.

Junge Hühner, 9—10c per Pfund.
Hühner, 5½—6½c per Pfund.
Truthühner, 7—9c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, 8—8½c per Pfund.

Butter.

Beste Rahmbutter, 21c—22c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 11—12c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 11—12c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $4.00—$5.50 per Barrel.
Citronen, $3.00—$3.50 per Kiste.
Orangen, $1.50—$2.25 per Kiste.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $9.00—$10.50.
Nr. 2, $8.00—$8.50.

Hafer.

Nr. 2 33—34c. Nr. 3, 32—33c

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Leberträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, vom gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und großer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen. Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für den Eisenbahndienst; müssen sich als Telegraphisten, Ticket-, Expreß- oder Stations-Agenten bei uns ausbilden. Sofort nachzufragen in Präsidents-Office, Südost-Ecke Monroe Str. und Fifth Ave. Nehmt Elevator. 20mz1w

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge aus guter Familie, um sich im Drygoods-Store nützlich zu machen. 886 N. Halsted Str., Ecke Centre.

Verlangt: Sattler (Harneßmaker). 3529 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Commission-Treiber an Unionbrod. Stall frei. Südwestseite. Zu erfragen: 39 N. Sangamon Str. —do

Verlangt: Knaben und junge Männer, um sofort das Telegraphiren zu erlernen. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. 20mz1w

Verlangt: Junger Mann, 15—20 Jahre alt, für ein großes Geschäftshaus; einer, welcher schreiben kann und willens ist, Buchhalten, Typewriting und allgemeine Officearbeit zu lernen. Adresse: W. 66, Abendpost. 20mz1w

Verlangt: Ein Painter, der Calcimining und Paperhangig versteht. 666 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 853 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren um die Bäckerei zu erlernen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann um Anzeigen-Zettel herum zu tragen. 273 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, stetige Arbeit.— Henry Berg, 317 Root Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann zum Saloonreinigen und ein Pferd besorgen. Lohn $10 per Monat und Board. Maier, 172 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Kellner, ein Küchenarbeiter. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Schneider an neuer und alter Arbeit. 482 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der englisch und deutsch korrespondiren kann, in einer Office. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Presser an Mänteln. 557 N. Wood Str.

Verlangt: Ein junger Barbier, der bei seinen Eltern wohnt. 489 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Schneider auf Costum-Arbeit. 436 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, der in der Krankenpflege erfahren ist und auch das Massiren versteht. 790 Davis Str.

Verlangt: Ein junger Butcher zum Wurstmachen. Ecke Hoyne und Washburn Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Gut empfohlener Mann, um für die Hälfte des Verdienstes einen Expreßwagen zu fahren. 709 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren im Milchgeschäft. 365 W. 14. Str. dmi

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. Ecke Indiana Ave. und 39. Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Schuhmacher. 5301 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. 20 Sidney Ct., Lake View. dmido

Verlangt: Ein Schuhmacher auf Reparatur; einer, der keine hohen Ansprüche macht; kann auch Shop selber übernehmen. 343 43. Str.

Verlangt: Junge Männer und Knaben, um das Telegraphiren sogleich zu erlernen. Telegraphen-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. 20mz1w

Verlangt: Zwei gute Farmarbeiter. Nachzufragen morgen zwischen 10—12 Uhr. 210 N. Wells Str. mdi

Verlangt: Ein guter Roys und Trocken-Reiniger. Beständige Arbeit und guter Lohn. 244 Nicollet Ave., Minneapolis, Minn. —fr

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer in einem Secondhand-Geschäft, muß englisch sprechen. 106 W. Adams Str. mdi

Verlangt: Junger Mann, um Busineßlunch zu kochen; ein Junge, im Saloon zu helfen. Referenzen. 168 W. Randolph Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Maschinen-Mädchen, eins für erste und eins für zweite Arbeit, vier bei Hand zu nähen an guten Shopröcken; ein guter Schneider zum Abbügeln. 637 S. Union Str. mdi

Verlangt: Mädchen von 15—20 Jahren, um in der Geschäfts-Abtheilung eines großen Geschäftshauses zu helfen und Buchhalten, Typewriting und allgemeine Office-Arbeit zu lernen. Adresse: W. 99, Abendpost. 20mz1w

Verlangt: Junge Damen und Mädchen, sofort, das Telegraphiren zu erlernen. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. 20mz,1w

Verlangt: Erster Klasse Näherin bei Kleidermacherin 915 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Kniehosen. 196 Augusta St.

Verlangt: Erste Klasse Damenschneiderin an Suits und Waists, höchste Preise bezahlt. Alaska Fur Co., 159 State Str.

Verlangt: Junge hübsche reinliche Kellnerinnen für das „Deutsche Dorf", 128 Illinois Str., Ecke La Salle Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rock-Arbeiterinnen. Alaska Fur Co., 159 State Str.

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Mänteln. 557 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 482 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen und Damen, um sofort das Telegraphiren zu erlernen. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. 20mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1004 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht. 887 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 35. Court, nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 4746 Langley Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Ein Mädchen, das deutsch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit, bei einer in Vorstadt wohnender amerikanischen Familie. Nur zwei in Familie. Nur tüchtige und erfahrene Mädchen dürfen sich anmelden. Vorzusprechen von 2—4 Uhr Nachmittags im Zimmer 618, Nr. 218 La Salle Str.

Verlangt: Eine alleinstehende weibliche Person, um einen kleinen Haushalt zu führen. 375 Ward Str., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 397 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 891 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Store. 4834 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen um bei der Hausarbeit mit zu helfen und auf Kinder aufzupassen. 31D E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 122 Wisconsin Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit kleine Familie. 5349 Michigan Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches auch auch englisch spricht und Kinder lieb hat, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1512 George Str., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3227 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 3408 Vernon Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein braves Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 618 Boulevard Place, nahe 47. Str. und Grand Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für alle Hausarbeit. 44 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. 787 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen bei kleiner Familie. 873 Milwaukee Ave., hitere Thür.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Champlain Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 227 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 294 Bissell Str., top Floor.

Verlangt: Ein Restaurations-Köchin, Böhmin oder Ungarin oder Oesterreicherin, wird gesucht, sofort. 230 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, das waschen und bügeln kann, für Hausarbeit. 658 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 138 W. Harrison Str.

Verlangt: 25 Mädchen für allgemeine Hausarbeit für beste Plätze der Nordseite. Hoher Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 673 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 588 N. Leavitt Str., nahe W. Division Str., 2. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 292 Bissell Str., Parlor-Flat. dmi

Verlangt: Ein Mädchen; muß waschen, bügeln und kochen können. Gutes Heim. Zwei in der Familie. 36 Willow Str., oben.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $2.50 wöchentlich. 166 Fremont Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, gute Behandlung; nur solche mit Referenzen wollen sich melden. 438 Ashland Blvd., 1. Flur.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und englisch sprechen können. 685 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 Diversey Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn und Heimath. 3621 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3800 Aldine Place, 1. Flat, zwischen Rhodes und Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 144 E. Fullerton Ave., Basement.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen. Muß Kochen, Waschen und Bügeln verstehen. No. 503 La Salle Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 160 Fremont Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 2410 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie für Hausarbeit. 485 26. Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 536 Division Str., oberes Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß Erfahrung und gute Referenzen haben. Kleine Familie. 3436 Vernon Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 3748 State Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 41—43 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3726 Forest Ave. dmi

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 19mz1m

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 988 35. Str., Ecke Laurel Str. mdmi

Verlangt für Hausarbeit: Einem reinlichen und fleißigen Mädchen wird eine gute und dauernde Stelle geboten. 1842 Melrose Str., Lake View. mdmi

Verlangt: Süddeutsche Frau bei einer kleinen Familie. 103 Lubeck Str., zwischen Leavitt Str. und Oakley Ave. mdi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Familien, Hotels, Restaurants erhalten die besten Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen. 2mz,1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13n1j

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen, Abwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen, Gouvernanten, zweite und Hausmädchen. Plätze kosten 50c bei Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee, nahe Center Str., Stellenvermittlungs-Bureau. — Telephon North 612. 13mz1mt

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Mann, verheirathet, der englischen Sprache mächtig in Wort und Schrift, sucht unter bescheidenen Ansprüchen leichte Beschäftigung. Beste Empfehlungen und Bürgschaft wird gegeben, wenn verlangt. 17 Beethoven Place, hinten. 19mz1w

Gesucht: Ein guter deutscher Wurstmacher sucht Stellung. Zu erfragen 206 W. Chicago Ave. mdi

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 28 Jahre alt, ledig, vier Jahre im Lande, sucht Vertrauensstelle als Porter, Nacht-Wachtmann. Gute Empfehlungen. Näheres in der Apotheke, 117 Wells Str. mdmi

Gesucht: Ein kräftiger Mann, gut empfohlen, bittet um Arbeit. Gesuchsteller ist Familienvater, fünf Kinder. Offerten R 42, Abendpost.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brod oder Cake, kann auch gut ornamentiren, sucht Stelle. Briefe erbeten: O. 88, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung, am liebsten bei einem Butcher; kann mit Pferden umgehen und ist willens, Delivery-Wagen zu treiben. Adressire: R. 65, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Schmiedehelfer, kann etwas beschlagen, sucht Stelle, geht auch auf's Land. F. Huck, 177 E. Ohio Str.

Gesucht: Ein guter Bauschlosser, kann auch schmieden, sucht Stellung; geht auch nach auswärts. F. Huck, 177 E. Ohio Str.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Wholesalehaus, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter L 92, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, gedienter Kavallerist, sucht Stellung als Herrschaftsdiener. Gefl. Offerten W 97, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Gärtner sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer größeren Gärtnerei (Blumengärtnerei bevorzugt) zur Erlernung des Geschäftes; kann nebenbei Buchhaltung und Korrespondenzen besorgen. Gefl. Offerten unter R 12, Abendpost.

Gesucht: Ein gelernter Maschinenschlosser, welcher die deutsche Staatsprüfung als Heizer und Maschinenführer abgelegt hat und als solcher sechs Jahre thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einer der obigen Branchen Stellung. Derselbe ist zwei Jahre im Lande und verheirathet. Offerten erbeten L 93, Abendpost. dmi

Gesucht: Gut empfohlener Mann, verheirathet, stadtbekannt, sucht einen Platz als Kollektor oder sonstige Arbeit, kann mit Fuhrwerk umgehen; spricht etwas englisch. Offerten unter: K. 55, Abendpost.

Gesucht: Ein älterer, erfahrener Barbier möchte Samstags und Sonntags aushelfen. Adresse: R. Kohnen, 251 Hudson Ave. ddo

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht stetigen Platz. K. 53, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Deutscher, der deutsch und polnisch und etwas englisch spricht und keine Arbeit scheut, wünscht einen stetigen Platz. W. 70, Abendp.

Gesucht: Junger, lediger Mann wünscht guten, stetigen Platz; kann Sicherheit stellen; möchte auch mit ehrlichem Manne in Partnership gehen. Gefl. Offerten: K. 54, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, Schreiner, wünscht stetigen Platz als Bauschreiner. Zu erfragen: 250 18. Straße.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle. Privatfamilie. 652 May Str. mdi

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre, wünscht eine Stelle als Kindermädchen oder für ganz leichte Arbeit an der Nordseite, sieht mehr auf gute Behandlung und Heim als Lohn. Bertha Müller, 93 Clifton Ave., Chicago. dmi

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze oder Plätze zum Reinigen. 310 24. Str., unten.

Gesucht: Junge Wittwe, Wienerin, perfekte Köchin, sucht gute beständige Stellung zur Selbstführung eines Geschäftes, Restaurant oder Saloon; auch wäre nicht abgeneigt, als Theilhaberin einzutreten. Offerten W 71, Abendpost.

Gesucht: Zwei Mädchen für erste und zweite Arbeit suchen einen Platz in einem Haus. Offerten: K. 51, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Sofort, ein Blacksmith als Partner mit etwas Geld. 7 N. Morgan Str. mdi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gangbare Hand-Laundry bei Rep. 921 Fletcher Str. smdi

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 14mz1w

Zu verkaufen: Ein altes Saloongeschäft in guter Nachbarschaft wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen Chicago Brewing Co., No. 64—80 W. North Ave. mdi

Zu verkaufen: Saloon, Hauptquartier der Northwestern-Brauerei; gutes Geschäft, lange und billige Lease; wegen Krankheit. Alles Nähere, Office, 783 Clybourn Ave., 8—10 Uhr Morgens. mdmi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, altes Geschäft, guter Whiskyhandel. Nachzufragen 69 Larrabee Str. Fred. Meyer. 19mz1w

Zu verkaufen: Spottbillig, Logirhaus: monatlicher Profit $100. Geld zu verleihen. 6 Prozent. Keine Kommission. Room 1, 19 N. Clark Str. sdi

Zu verkaufen: 5-Kannen-Milchroute. M. Pontus & Son, 82 Willow Str.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei und Lunchroom, zwei Wohnzimmer nebst Kost, billig. Seltene Gelegenheit. 271 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon mit großem Umsatz. Seltene Gelegenheit für thätige deutsche Leute. Lange unabhängige Lease. Näheres Otto Berndt, 757 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine erste Klasse Grocery mit großem Waarenvorrath, billig für Baar. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave. dimido

Zu verkaufen: Privat-Bäckerei - Route mit Pferd und Wagen. 279 Sheffield Ave.

Letzte Gelegenheit!
Ausgezeichnetes, lang etablirtes Grocery-Geschäft mit kolossalem Waarenlager, guter Einrichtung, Pferd und Wagen, muß für nur $650 verkauft werden; beste Gelegenheit an der Nordseite, billige Miethe mit Wohnung und Stall. Theilweise an Abzahlung. 593 Wells Str.

$250 kaufen einen guten Grocery-Store, großer Stock, feine Einrichtung, Miethe mit vier Zimmern $18, verkaufe auch an Abzahlung. 701 Hinman Str., nahe 22. Str. und Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Drei-Kannen-Milch-Route. 731 Sheffield Ave. dmi

$350 kaufen Zigarren-, Confectionery- und Delikatessenhandlung, Werth $700, wenn sofort genommen, wegen Abreise. 3529 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Milch- und Sahne-Geschäft, Bäckerei, Confectionery, Pferd und Wagen. 450 W. 15. Str.

Zu verkaufen: Mein altes gutgehendes Restaurant verkaufe ich für $600, weil ich am 1. April ein größeres Geschäft übernehme. Gute Gelegenheit für junge deutsche Eheleute. Briefe erbeten unter: W. 59, Abendpost.

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei möblirte Frontzimmer nahe Lincoln Park. 65 Hammond Str. 15mz1w

Zu vermiethen: Ein Haus, 4 Zimmer, 939 Seminary Ave., nahe Belmont. modi

Zu vermiethen: Unterstes Flat von 2241 Ashland Ave., nahe Graceland, zu $14 per Monat. Näheres im Hinterhause. mdmi

Zu vermiethen: 6 feine Zimmer. 1121 Southport Ave., nahe Addison. Nachzufragen 522 N. Park Ave. —sa

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen, 75 Cents per Woche. 135 Milwaukee Ave. 20fe,1m,dds

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer für zwei Herren, mit Board. 281 Wells Str., oben.

Verlangt: Roomers. 339 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes Flat mit bequemer Einrichtung an eine kleine Familie. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Cottage, 6 Zimmer, Basement und Yard, nahe North und Belmont Ave., Nordseite. Miethe billig. Adresse F. Geyer, 160 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, ebenfalls Zimmer für kleine Haushaltung. 459 N. Clark Str. dmido

Zu vermiethen: Meat Market mit Fixtures und Zimmern. 682 N. Paulina Str. —do

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, mit oder ohne Board. 130 Ohio, Ecke Wells Str. 20mz1w

Gesucht: Anständige Boarders. 743 S. Jefferson Str., 2. Stock, hinten.

Zu vermiethen: An einen ältlichen Herrn oder Frau, freundlich möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit. $1.50 per Woche. 382 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 2-Zimmer-Wohnung, Backstein-Gebäude, $5. 330 23. Str.

Verlangt: Ein Boarder. Fein möblirtes Zimmer, Kost und Wäsche, $5 per Woche. 184 Colorado Ave., nahe W. Madison Str., im Store.

Zu vermiethen: Store, gute Lage für Schuh- oder Hardware-Geschäft. Nachzufragen 738 Elston Ave. dmi

Zu vermiethen: Store an Schneider in Desplaines 17 Meilen von Chicago. Nachzufragen 126 Dearborn Str., Valentine. —mi

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kinderlose Familie, welche ein drei Monate altes Kind zu sich nehmen will, eventuell für eigen anzunehmen. R 62, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Freundliche Wohnung, 4—5 Zimmer, zum 1. April, spätestens 1. Mai, von kleiner Familie, Nordseite. K. 52, Abendpost. mi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nur $110 Baargeld für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. smdi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Kohlenwagen und Geschirr, $35. 3151 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, sehr billig, wegen Abreise nach Deutschland. 221 Rumsey Str., nahe Milwaukee und Division.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Bäckerwagen mit Route. Nachzufragen 1794 Milwaukee Ave. dmi

Zu verkaufen: 2 gute Arbeitspferde, 6 Jahre alt, spottbillig, wegen Aufgabe des Geschäfts; lasse sie zu irgend einem Preis. 442 Webster Ave., Hinterhaus.

Muß verkaufen: Ein leichtes, elegantes Gespann Pferde, fromm und gut eingefahren, 5 und 6 Jahre alt. 817 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Ein großer, scharfer Wachthund. 2907 Parnell Ave.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein Arbeiter, 34 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens zu machen, welches willens ist, ihm eine treue Lebensgefährtin zu werden; muß jedoch eine gute Christin sein. Anständige Wittwe nicht ausgeschlossen. Bitte zu adressiren mit genauem Alter und Verhältnissen: G. K., No. 71—73 E. Van Buren Str., Chicago.

Unterricht.

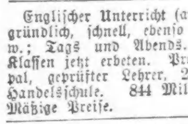
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht (auch Damen) in Kleinklassen, gründlich, schnell, ebenso Buchhalten, Rechnen u. s. w.; Tags und Abends. Anmeldungen zu neuen Klassen jetzt erbeten. Prof. George Jenssen, Prinzipal, geprüfter Lehrer, 23jährige hiesige Erfahrung. Handelsschule. 844 Milwaukee Ave., Ecke Division. Mäßige Preise. 16no,ddsabw

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Niffens Busineß College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 26o,bw

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)



Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fb1j

Madison Medical Institute, etablirt 1860. — Chicagos leitende Spezialisten in chronischen und delikaten Frauen- und Männer-Krankheiten. Elektrizität in Anwendung. Monatlich $5, incl. Medizin. Rezepte $2. Freitag und Sonntag von 10 bis 12 für Arme, für 50c. — 69—71 Dearborn Str., Zimmer 5. 19mz,1j

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 9mz,1m

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fb1jdidosa

Damen, welche Niederkunft erwarten, finden gutes Heim zu mäßigen Preisen vor, während und nach Entbindung. Rath, Hilfe in Frauenangelegenheiten. Mrs. C. Engels, Geburtshelferin, 227 W. North Ave. 6mz,1m,dds

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jndw

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Kuh, roth, große weiße Flecken, gelbe Vorderfüße. Belohnung. Adresse: 11,214 State Str. Walter.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargains in Grundeigenthum:

Haus und Lot, Milton Ave., nahe Chicago Ave.	$4200
3stöck. Brickhaus und Lot, an Dayton Str. . .	6200
3stöck. Brickhaus u. Lot, Burling u. North Ave.	8000
2stöck. Framehaus u. Lot, Burling u. North Ave.	3100
2stöck. Frameh. u. Lot, Burling u. Wrightwood.	3600
2stöck. Framehaus und Lot an Racine und Fullerton, modern.	4700
Cottage und Lot, Belmont Ave. und Clybourn.	2100
Cottage und Lot, Melrose und Ashland Ave. .	2200
Cottage und Lot, Cornelia und Clark Str. .	2200
Cottage und 2 Lotten, Mara Ave. und School.	3000

Ich habe außer obigen, eine große Anzahl von bebautem und unbebautem Grundeigenthum in allen Theilen der Nordseite und Lake View zu den billigsten Marktpreisen. — Geld zu verleihen in Beträgen von $500 aufwärts zu dem üblichen Zinsfuß. — Office offen 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends und Sonntag Morgens. — August Torpe, 160 E. North Ave. 17mz2w

Zu verkaufen: Gute Vorstadt-Lot, an Ecke, nahe am Depot, passend für Residenz- oder Geschäfts-Platz; kostete mich $725; beste Lot in der Vorstadt; muß unverzüglich verkaufen, um andere Interessen sicherzustellen, und will $500 dafür nehmen. Wenn Ihr nicht $75 baar aufbringen könnt, so antwortet nicht; Rest nach Eurem eigenen Belieben. Adresse A. 78, Abendpost. 19mz1w

Zu verkaufen: Haus und Lot an Clybourn Ave., zwischen Larrabee und Halsted Str. Preis $3500. — M'Rose, 646 N. Halsted Str. dmk

Zu verkaufen: Stadt-Lotten, $125; ½ Acker $400; Acker $700; nur 8 Meilen vom Courthaus, an Belmont Ave. Fährt 8 Cents. W. Sherbourg, 107 Clark Str., Zimmer 3. dds

Zu verkaufen: Haus und Lot in Englewood-on-the Hill, sehr billig wegen Wegzugs. Otto Glockner, 6319 Page Str.

Zu verkaufen: Billig, 2 Lotten in Washington Heights, School Str., gut angesiedelte Gegend. Nachzufragen: Safranek, 567 Larrabee Str. smodi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall sehr billig, eine feine Stock-Farm, 160 Acker, in Nord-Dakota. Sickel & Husmeyer, 695 Lincoln Ave. 14mz1w

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,0000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Engelewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apbw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mz1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

West Chicago Loan Company —
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27d1j

Borgt Geld
confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000.
Offices: Merchants Building,
Eingang 153 Washington Str. 29jn1j

Zu leihen gesucht: $500 auf gute Sicherheit. Privatleute vorgezogen. Adresse W 90, Abendpost. mdi

Zu leihen gesucht: $4200 auf 3 Acker Vorstadt-Grundeigenthum; zwei gute Geschäftshäuser darauf. 6 Prozent ohne Commission. 916 Belmont Ave., F. Johnson. —di

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen: Singer, Wheeler & Wilson, Domestic, Standard, White, Willcox & Gibbs, New Home, Crown, $5 bis $25; garantirt vollkommen und komplet. Zimmer 27, Owens Electric Bldg., State und Adams Str. Offen Sonntags von 9.30 bis 12.30. bw

Zu verkaufen: Butcher-Einrichtung, Pferd und Wagen, zwei Show Cases, Kaffeemühle und Grocery-Scales, sehr billig. 380 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, Waarenlager und Fixtures von einem gut etablirten Nordseite Fair-Store in Chicago. Porzellan-, Glas-, Blech- und Holzwaaren, Spielwaaren, Notions, Herren- und Damen-Ausstattungswaaren, Schuhe, sowie Pferde und Wagen. Adresse L 98, Abendpost. dms

Zu kaufen gesucht: Große Getreide-Box. 189 W. Lake Str.

Notiz! Wohnt dem großen Verkauf bei von Weltausstellungs-Fixtures, Saloon-Counters, Lunch-Counters, Eis-Schränken, Pool-Tischen, Restaurant-Ranges, Kaffee-Urnen, Boilers. Muß verkaufen.— 108 W. Adams Str. —sa

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22ag1j

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. bw

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger, als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und geht nach 127 Wells Str., nahe Ontario, oder 3710 S. State Str. bw

Zu verkaufen: Möbel nebst Folding-Bett von einem 4-Zimmer-Flat, wegen Abreise billig zu verkaufen. 107 Mohawk Str.

Notiz! Wohnt dem großen Verkauf bei von Weltausstellungsmöbeln, 100 feine Schlafzimmer-Einrichtungen, $6.50; 50 schöne Parlor-Einrichtungen $20; elegante Folding-Betten, 5000 Yards Brüsseler Teppiche; Ranges und Oefen. 106 W. Adams Str. —sa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 599 N. Clark Str.
Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic" aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

Warnung: Da meine Frau mich böswillig verlassen hat, komme ich für keine Schulden auf, welche dieselbe in meinem Namen macht. William Frock.

Arbeiter, seht Euch vor! Kauft nur Union-gemachte Blechwaaren. Seht, daß die von Euch gekauften Waaren mit dem Union-Stempel versehen sind. Die einzige Union-Werkstätte ist: M. H. Richardson, Ecke Washington Boulevard und Curtis Str. 20mz1w

Gesucht. Jakob Lippert, Watter, melde persönlich oder schreibe wegen Erbschaft seinem Bruder Philipp Lippert, 211 46. Str. bido

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. Wm. Kreppes, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 17mz1m

Ernst Stock, 374 E. Division Str., kauft und verkauft Frame-Häuser zum Fortschaffen. 1mz1m

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Frieseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja1j

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 211 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc1j

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

K. A. Becker, 228 Burling Str.
Frau Rosa Basler, 211 Center Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
M. Hermann, 161 N. Clark Str.
Frau Annie Lindemann, 421 N. Clark Str.
J. H. Garber, 457 N. Clark Str.
H. Pecher, 590½ N. Clark Str.
J. P. Hand, 637 N. Clark Str.
Louis Voß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
C. Kidd, 197 E. Division Str.
Frau K. Milligan, 225 E. Division Str.
F. J. Renner, 256 E. Division Str.
A. W. Tidlund, 282 E. Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
H. B. Daigger, 345 E. Division Str.
Robert E. Burke, 349 E. Division Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
Joseph Thul, 785 N. Halsted Str.
Robert Drege, 149 Illinois Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
F. Ren, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
L. Heß, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
G. Schroeder & Co., 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
H. Schimpfki, 282 E. North Ave.
C. H. Bender, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
F. M. Dittus, 262 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
Frau Strumpf, 361 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. M. Bornow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
John Beck, 141 Wells Str.
E. Wocking, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
L. Hiller, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
L. Schalteis, 525 Wells Str.
J. Turnbull, 545 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

C. A. Peterson, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
E. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
Frau J. T. Albert, 259 W. Chicago Ave.
P. Sonneberg, 348 W. Chicago Ave.
A. Triffelt, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. T. Dittberner, 44 W. Division Str.
J. Levy, 116 W. Division Str.
P. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedke, 284 W. Division Str.
J. Matson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
M. C. Christiensen, 220 W. Indiana Str.
C. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
John Kiffack, 431 W. Indiana Str.
Victor Lundquist, 447 W. Indiana Str.
F. C. Brower, 455 W. Indiana Str.
P. Anderson, 609 W. Indiana Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 148 Milwaukee Ave.
P. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. N. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limber, 893 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau L. Andre, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
M. Donald, 1684 Milwaukee Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
C. Schaper, 765 W. North Ave.
C. Hanson, 759 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 E. Adams Str.
H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2143 Archer Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
Grant E. Gable, 414 Dearborn Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
W. Stockwell, 3240 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
G. Kaß, 2628 S. Park Ave.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Frankfen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
C. Gees, 3130 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Birchler, 2724 S. State Str.
A. Lindley, 3456 S. State Str.
J. Schneyder, 3902 S. State Str.
—— Pflugradt, 4754 Union Ave.
—— Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.
G. Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
—— Jund, 187 E. 20. Str.

Südwestseite.

A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
—— Ehregreny, 76 Blue Island Ave.
B. Schwager, 178 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Henry Mueller, 38 Canalport Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, News Store, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß u. Wood Str.
T. Deitenthaler, 12 S. Desplaines Str.
H. Leimberger, 583 Fulton Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
E. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
T. Ellis, 292 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
U. Jaffe, [illegible] S. Halsted Str.
—— Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
J. Senkind, 426 S. Halsted Str.
—— Morse, 569 S. Halsted Str.
Frau Nickels, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
—— Weßbarts, 166 W. Harrison Str.
—— Thomson, 845 Hinman Str.
Frau C. E. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
—— Healy, 481 W. Lake Str.
G. F. Munger, 531 W. Lake Str.
M. Jenson, 676 W. Lake Str.
—— Peterson, 758 W. Lake Str.
Joe Mueller, 789 W. Lake Str.
Frank Billa, 814 W. Lake Str.
F. L. Sandsden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
—— Fash, 516 W. Madison Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Pauline Str.
M. C. Altworth, 25 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Frau F. Miller, 129 W. VanBuren Str.
Winslow Bros., 213 W. VanBuren Str.
News Store, 331 W. VanBuren Str.
B. F. Connell, 313 W. VanBuren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Frau Theo. Scholzen, 301 W. 12. Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
—— Goldnect, 659 W. 12. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
News Store, 184 W. 18. Str.
W. S. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
Pontus Lindkraus, 168 Lincoln Ave.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
E. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
C. Zimmer, 599 Lincoln Ave.
W. H. Ludwig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 843 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
Emma Diez, 1406 Wrightwood Ave.

Ein
Genie der That.

Von Ernst Remin.

(Fortsetzung.)

Matenholz war an diesem Tage nicht lange mehr in der Villa gewesen. Er hatte eine unaufschiebbare Verabredung mit Kameraden vorgeschützt und sich bald entfernt.

In unbeschreiblicher Stimmung schlenderte er durch den Thiergarten nach der Stadt.

„Es war nicht zu vermeiden — war nicht zu vermeiden!" sagte er sich wieder und wieder, glaubte sich aber selbst nicht.

Er begegnete seinem alten Oberstlieutenant von Ostley, einem Freunde seines Vaters. Seltsam — es war ihm geradezu unangenehm, mit dem biederen Graubart zu gehen, Kameraden zu grüßen, Honneurs anzunehmen — wie er nach Hause kam, hatte er nichts Eiligeres zu thun, als die Uniform auszuziehen.

Dann stand er lange stumm am Fenster, sah auf die wenigen Passanten der stillen Straße hinunter, bis die Laternen angezündet wurden.

Als er sich wieder in's Zimmer wendete, hatte er ein eigenthümlich steinernes Gesicht.

„Ich habe ihrem Glück meine Ehre zum Opfer gebracht!" sagte er tonlos vor sich hin. „Ich wollte lieber, ich hätte mit ihr gebrochen — hätte alles gestanden, auf jede Gefahr hin! Nun, es ist gethan! Was nun kommen wird, wer weiß?"

Dann setzte er sich hin und — kam um seinen Abschied ein.

VII.

Graf Breying war des Gewinns seiner Wette noch nicht völlig sicher. Vierzehn Tage waren bereits verflossen — noch standen ihm die Thüren seines Schwiegervaters, vielmehr des ahnungslosen Mannes und Hausbesitzers, den er dazu auserkoren, keineswegs offen.

Er war — ohne eine Einladung abzuwarten, — wieder dagewesen, an der Thür empfangen und von der biederen Therese mit einem so geläufigen „der Herr ist nicht zu sprechen — ist gerade stark beschäftigt" abgewiesen worden, daß ihm klar ward, das Mädchen sei so angewiesen.

Klugerweise hatte er da seinen Rückzug vor der Vorderthür angetreten und war durch den Schornstein eingestiegen.

Nicht er persönlich — da möchte Herr Graaf noch erstaunteren Augen gemacht haben, als bei dem „Antrittsbesuch" — er hatte einen geflügelten Genius gesendet, den kleinen, aus der Mode gekommenen orientalischen Asmodi, dem bekanntlich dieser ungewöhnliche Weg geläufig ist.

Dieser hatte es auch wohl gefügt, daß er bei dem Kommerzienrath Annie zweimal in den vergangenen Wochen getroffen und gesprochen hatte; und beim zweitenmal hatte er die Erlaubniß — nicht gerade erhalten, vielmehr nur mit einem Schein des Rechts an sich gebracht, ihr zu schreiben.

Und Annie, das Kind der Heiligengeiststraße, das so brav und streng erzogene Mädchen, hatte nun ihren kleinen Roman.

Mit lieblich erröthenden Wangen war sie an dem Schalter gewesen, rechts im Hauptpostgebäude, Königsstraße, wo die postlagernden Sachen ausgeliefert werden — nicht ohne an der Schwelle dieses verfänglichen Diensträumes, ihre Musikmappe in der Hand, schüchtern gebangt und gezögert zu haben — und hatte schließlich von dem diensthuenden Beamten den unter „A. B. C. 225" eingelaufenen Brief zugeschoben bekommen.

Ihr Herz klopfte — gegen den braven Briefmarkenschwindler an ihrer Seite, der ein Inserat mit eingeforderten Zeugnißabschriften und „beigefügter Rückmarke" gemacht, hegte sie ein entschiedenes Mißtrauen, ob er nicht etwas wie ein Spion wäre — scheu und eilends verließ sie den Stephanspalast durch den zweiten Ausgang, der Vorsicht halber — und war erstaunt, den Weg der Sünde so bequem und hindernißlos zu finden.

Da saß sie nun zu Haus und las den Brief ihres Grafen, als ihr Bruder Johannes unvermuthet in's Zimmer trat und, so unbefangen er von Natur war, an ihrem betretenen Wesen, der Eile, womit sie das Schreiben zu verstecken trachtete, alsbald merkte, daß da Verdächtiges vorging.

Mit brüderlicher Unzartheit nahm ihr dieser „Kandidat der Architektur" ihren Brief fort — und Asmodi hatte seine Sache schlecht gemacht.

„Mein theures, gnädiges Fräulein!" las der junge Verletzer des Briefgeheimnisses. „Gnädiges Fräulein ist gut!" bemerkte er. „Das sollst Du wohl sein Annie?"

Allein sein Ton wurde bald ernster, als er fortfuhr: „Da ich im Hause Ihrer liebenswürdigen Verwandten nicht Gelegenheit fand, es auszusprechen, was in mir seit jenem Tage, da ich Sie zuerst sah, nachbebt, und da ich diese machtvolle Empfindung nicht verschlossen und stumm in meinem Herzen bei mir zu tragen vermag, so muß ich sie niederschreiben, für Sie niederschreiben, damit Sie darum wissen wollen und über den Gang meines Lebens entscheiden.

„So rein und schön in Ihrer Jugendblüthe schritten Sie an jenem glückseligen Tage an meiner Seite — wir beide mächtig durchpulst, gleich erregt vom Rauschen und Brausen des Genius der Poesie — meiner Poesie — die andern konnten uns nicht folgen, Leidenschaft, reine Leidenschaft für das Schöne und Wahre beflügelte unsere Füße. Da kam es über meine Lippen, ich weiß nicht, wie ich den Muth dazu gewann, und wußte erst darum, als ich's gesprochen: Fairy Queen Annie, wollen wir immer so voranschreiten, weit allen andern vorauf, in Sturm und Begeisterung, ein ganzes seliges, stolzes Leben hindurch, den höchsten Zielen entgegen, geflügelt, stark, unaufhaltsam? — Ich fühlte Ihren weichen Arm in dem meinen beben — ich sah Ihre schönen Augen feurig aufleuchten zu mir — ich verschweige das süße einsilbige Wort, das Sie freudig und bewußt mir erwiderten. Dann — war der herrlichste, berauschendste Augenblick meines Lebens vorüber. Aber nein, nicht vorüber — seine mächtige Nachwirkung lebt in mir wie Feuer und Drang jungen Weins — sie wird in gleicher begeisternder Kraft in mir leben, so lange ich athme — nie werde ich dieses stolze, starke Vorwärtsstürmen an Ihrem Arm vergessen — es soll das Symbol meines ganzen Lebens sein, da es denn eine der großen und echten Empfindungen meiner Seele gewesen ist.

„Und nun? Glauben Sie, daß solch ein Augenblick ohne Folgen für unser beider Leben bleiben kann?

„Nein! In mein Leben ist an jenem Tage ein schöner, guter und reiner Engel eingetreten; all mein Sehnen und Streben geht seitdem dahin, diesen festzuhalten, dauernd an meine Seite zu ziehen, zu besitzen!

„Meine Lippen sind nicht beredt — zumal ein Wort, das aus meinem Herzen kommt, will mir nur schwer und ungelenk über die Zunge — ich bin ein Mann der Feder und ein wenig Poet — so mußte ich Ihnen dies schon mit jener meiner Zunge, der Feder, sagen: Fairy Queen Annie — ich liebe Sie!"

Dann kam die volle Namensunterschrift: Leonhard Graf Breying. —

„Was ist denn das!" rief Johannes Graaf über alle Maßen erstaunt, als er diesen Brief gelesen, erst laut in der Absicht, ihn in's Komische zu ziehen, dann leiser, ernster, zuletzt ganz für sich — und reichte unwillkürlich Annie das Papier wieder hin.

Annie antwortete nicht, ließ den Kopf sinken — ihre Augen fielen von selbst wiederum auf Breyings Zeilen, ihre Hände entfalteten von selbst wiederum den kleinen Bogen — sie begann zu lesen — schien des Bruders Gegenwart zu vergessen — wendete sich, als sie zu Ende gelesen, stille wieder zu ihm um und sagte leise, aber mit heißen Wangen vor sich hin: „Was dies ist, Johannes? Das ist — die Liebe!"

„Aber Annie!" sagte er mit offenem Munde. „Kind, was fällt Dir ein? Welcher Unsinn!"

Herr Johannes Graaf war ein junger Mann von wenig Worten. Er hatte seines Vaters tüchtige Art geerbt, liebte es aber nicht, sich auszusprechen, und war auch etwas zu schwerfällig dazu. Und zumal, wenn ihn etwas erregte, pflegten sich seine Lippen gänzlich zu schließen — das, was vom Grunde des Herzens heraufquoll, auszusprechen, erschien ihm als eine Art Unkeuschheit, wie junge Männer zu sein pflegen, die feste Ideale haben und dereinst im Leben etwas leisten werden.

Um so mehr war ihm Annies Aeußerung befremdlich und peinlich.

Er legte die Hände auf dem Rücken ineinander und ging im Zimmer auf und ab.

„Wo wohnt dieser Graf Breying?" fragte er nach einer Pause.

„Das weiß ich nicht!" bekannte Annie.

Er sah sie scharf an — „dieses Schäfchen — sie weiß es wirklich nicht, weiß nicht einmal, wo er wohnt!"

„Es ist gut!" erklärte er und ging. — „Ich habe den Kopf voller Examenarbeiten," fügte er barsch hinzu, als sie ihm in sein Zimmer folgen wollte, um das Gespräch fortzusetzen. „Kann mich jetzt um Deine Dummheiten nicht kümmern!"

Als umsichtiger Mann hatte er sich aber die Chiffre und den Poststempel, die auf dem Briefumschlage standen, gemerkt und notirte sie auf — in der Eile am Rande des großen Reißbrettes, auf dem er eben zeichnete — um sie später mit Bleigummi wieder wegzunehmen und in sein Notizbuch zu übertragen.

— — — — — — — — — — — — —

Am nächsten Morgen erhielt Graf Breying ein kurzes, sehr höfliches, aber sehr bestimmtes Schreiben, worin der Bruder seiner Angebeteten sich jede weitere Korrespondenz mit seiner minorennen Schwester verbat.

Breying empfing dies Schreiben auf seiner Redaktion, wo er zur Zeit gerade seine auf vierzehn Tage zusammengeschrumpften Lehrjahre abmachte.

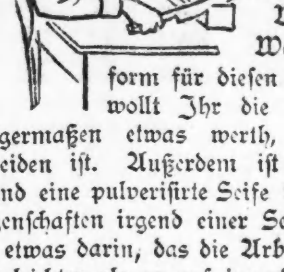
„Welch ein positiver junger Herr!" dachte er und ersuchte Herrn Graaf junior in einem sehr höflichen Antwortschreiben, in nicht unter die Klasse der dunklen Ehrenmänner zu zählen, die mit jungen Damen hinter dem Rücken deren Anverwandter Korrespondenzen anknüpfen. Seine Empfindungen für Fräulein Annie Graaf wären derart, daß er niemand erlauben dürfte, sie in Zweifel zu ziehen. Nur der Eigenart ihres Papas sei es zuzuschreiben, daß er genöthigt gewesen sei, dem Glücke seines Lebens auf einem Wege nachzugehen, den eben nur die ganz besonderen Umstände, die hier vorlägen, rechtfertigen oder wenigstens in den Augen großer und freier Denkender entschuldigen könnten. Er verpfände ihm sein Ehrenwort, daß u. s. w. Zuletzt bat er den jungen Herrn Graaf dringend, ihm ein Zusammentreffen, z. B. im Hause des Herrn Kommerzienraths, zu ermöglichen.

Johannes Graaf antwortete ihm noch einmal. Er dürfe in dieser Angelegenheit auch nicht durch sein Schweigen eine Verantwortung irgendwelcher Art übernehmen und müsse den Herrn Grafen Breying, an dessen Ehre er appellire, dringend und endgiltig ersuchen, jeden Briefwechsel mit seiner Schwester einzustellen.

Der junge Architekt glaubte damit die Sache erledigt. Doch kam es anders.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.


„Schabet Eure Seife" — so sagen die Seifensieder, besonders wenn Ihr feine Sachen waschen wollt. Aber im Namen des gesunden Verstandes, aus welchem Grunde? Wenn Ihr Pearline in Pulverform für diesen Zweck bekommen könnt, warum wollt Ihr die Seife schaben, welche, wenn sie einigermaßen etwas werth, sehr hart wird, und schwer zu schneiden ist. Außerdem ist Pearline bedeutend besser als irgend eine pulverisirte Seife sein kann. Es hat alle die guten Eigenschaften irgend einer Seife — und noch mehr. Es befindet sich etwas darin, das die Arbeit leicht macht — und ohne Harm, viel leichter als es auf irgend eine andere Art geschehen kann, die wir bis jetzt kennen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 392 James Pyle, New York.

Frühe Ostern.

Ostern 1894 fällt sehr früh, nämlich auf den 25. März. Es ist dies eines der frühesten Daten, auf welche das Hauptfest der christlichen Kirchen überhaupt fallen kann. Nach der als Norm geltenden Feststellung des nicäischen Konzils im Jahre 325 ist das Auferstehungsfest an demjenigen Sonntag zu feiern, der auf den ersten Vollmond nach der Frühlingsnachtgleiche (21. März) folgt, außer wo der Vollmond (oder das jüdische Passah) selbst auf diesen Sonntag fällt; dann soll Ostern am nächstfolgenden Sonntag gefeiert werden. Demgemäß kann Ostern nicht früher als auf den 22. März und nicht später als auf den 25. April fallen. Am frühesten, also auf den 22. März, fiel Ostern in den Jahren 1598, 1693, 1761, 1818, aber erst nach 291 Jahren von heute ab wird dieser Fall wieder eintreten. Das späteste Osterfest fiel in die Jahre 1666, 1734 und 1886 und wird zum ersten Male wieder eintreffen im Jahre 1943. Der Ostervollmond, nach welchem der Ostersonntag sich bestimmt, wird nicht astronomisch, sondern zyklisch nach einem von dem gelehrten Lilius angegebenen und von Gregor XIII. vorgeschriebenen Verfahren berechnet. Die Abweichungen zwischen dem astronomisch bestimmten (wahren) und dem zyklisch berechneten Vollmond können bis auf fast zwei Tage steigen. Dadurch kam es, daß die Protestanten, die den Ostervollmond früher astronomisch bestimmten, im Jahre 1744 Ostern am 29. März feierten, die Katholiken dagegen am 5. April.

Die Frau des Anarchisten.

Die Gattin des Anarchisten Merlino, der jüngst in Italien zu 23jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, soll aus Gram über das Schicksal ihres Gatten gestorben sein. Im Hause der Wittwe Bakunins lernte Merlino vor 15 Jahren die als Sprachlehrerin in der "Bella Napoli" lebende Bertha Niemayer kennen und lieben. Er nannte sie eine „blasse, blonde Schönheit, eine Lilie mit dem Dufte der Veilchen". So stürmisch das Leben Merlinos sonst war, ein so süßes Idyll war sein Verhältniß zu der „kleinen Berlinerin", die mit begeisterter Hingebung und Liebe an dem schönen Mann hing. Auf seiner abenteuerlichen Flucht nach London begleitete sie ihn und dort wurde sie seine ihm rechtmäßig angetraute Frau. Sie war es auch, die Merlino bei neuerlicher Flucht bewog, sich nach Berlin zu wenden. Der Diensteifer der Berliner Polizei vertrieb ihn bald von dort. Bertha Niemayer war selbst glühende Anarchistin, „eine Taube mit dem Herzen eines Falken", wie es in dem ihr von „Genossen" gewidmeten Nachruf heißt.

Glocken-Schicksale.

Seit vorigem Jahre sind aus den deutschen Bahnhöfen die Perronglocken verschwunden. Ueber das Schicksal der ihrer ursprünglichen Thätigkeit entrissenen Glocken weiß man manches mitzutheilen. Viele wurden an Schulen abgegeben, andere siedelten auf Fabrikhöfe über, einzelne auch sind als „Bergwerksglöcklein" engagirt worden. Das Glück in ganz gewohnte Verhältnisse zu gelangen, haben die Glocken gehabt, die bei den Dampfkarroussels untergekommen sind. Dort künden sie nach wie vor den „Abgang der Fahrt" an, und und wenn das Geschäft blüht, haben sie hier wahrhaftig noch mehr zu thun, als früher auf dem Bahnhofe. Groß ist endlich die Anzahl der Bahnhofsglocken, welche zur Landwirthschaft übergetreten sind und in den Gutshöfen den Arbeitsplan regeln helfen. Unter diesen Glocken ist eine vor diesem Uebertritt ganz feierlich geweiht und künstlerisch geschmückt worden. Eingerahmt von entsprechenden Ornamenten, enthielt sie neben der Widmung auf der einen Seite als Glockenspruch die Sentenz: "Sic transit gloria mundi.", und auf der anderen den Spruch: „Einst lud ich zu stolzer Fahrt — Nach fernen Landen und Küsten — Jetzt ruf' ich den Landmann heim — Vom Jauchefahren und Misten!"

Aristokratischer Pöbel.

Aus Paris wird geschrieben: In der Opera Comique kam es gestern beim Debut der Mlle Jeanne Hading in „Phryne" zu argen Tumulten; mehrere hochadelige Damen und Herren begrüßten die Sängerin beim Erscheinen mit Pfeifen; das Publikum klatschte empört und beruhigte sich erst, als zwei dieser Herren aus einer ersten Rangloge durch Munizipalgardisten abgeführt wurden. Als Mlle Hading nach dem ersten Aktschluß herausgerufen wurde, sandten die erwähnten Damen aus der Prosceniumsloge ersten Ranges einen Hagel von Aepfeln, faulen Eiern, Gemüse und sogar ein Kaninchen auf die Bühne. Sechs Damen und Herren wurden zur Wache sistirt. Es soll sich um einen Ehebruchsskandal gehandelt haben.

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung. ddsdw

Allein echt zu haben in

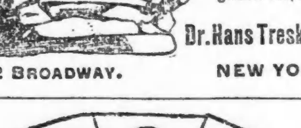
ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

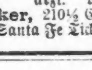
Vollkommene

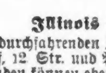
Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren. Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.

Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.


Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK Str. Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten. 2ddslj


Dr. ERNST PFENNIG Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave. Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,ddsa,1j


Augen- und Ohren-Krankheiten eine Spezialität. Brillen und Augengläser und künstliche Augen angepaßt durch Augenarzt. Untersuchung frei. **Dr. Sidney Walker,** 210½ Clark Str., Ecke Adams, Zimmer 1, über Santa Fe Ticket Office. 2mzbw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‖ 1.35 N	‖ 4.45 N
Chicago & Memphis	‖ 1.35 N	‖ 4.25 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 8.10 V
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 8.10 V
New Orleans Postzug	‖ 3.00 V	‖12.20 V
Cairo & St. Louis	* 8.40 V	* 4.45 N
Bloomington Passagierzug	* 8.40 V	* 9.50 V
Chicago & New Orleans Expreß	‖ 7.45 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Gilman	‖ 4.10 N	‖10.25 V
Kankakee Passagierzug	‖ 5.00 N	‖ 9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 2.00 N	‖ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.00 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport	* 4.30 N	*10.50 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Local	†[illegible] V	†[illegible] N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
North Judson Accommodation	*5:05 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	* 11.09 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.45 PM	7.50 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	† 8.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

Tick! Tick!

Tick, tick, so sagt der Draht.—
So manche Depesche wie diese er hat
Von überall her im ganzen Land
Für Kaufmann und Krämer in Eile gesandt,
An N. K. FAIRBANK & CO., Chicago, adressirt:
„Ihre SANTA CLAUS SEIFE
war stets wie garantirt;
Verdoppeln Sie mir letzte Bestellung doch!"
Und der Bote läuft und
der Draht tickt noch.

Machen Sie selbst einmal einen Versuch mit der SANTA CLAUS SEIFE, so werden Sie ausfinden, weshalb sie so populär ist. Nur fabrizirt von

N. K. FAIRBANK & CO., Chicago.

Ein dankbarer Patient.

Ein reicher Kaufmann in New York, der seinen Namen nicht genannt haben will, entpuppt sich als Wohlthäter der leidenden Menschheit.

Er schreibt:

Geehrte Herren!

Da ich, wie Sie wissen, meine vollständige Genesung von schwerem Leiden einem in Ihrem Arznei-Buche angegebenen Heilmittel verdanke, so glaube ich meine Dankbarkeit am besten dadurch beweisen zu können, indem ich Sie ersuche für einliegenden Check 5,000 davon gratis zu vertheilen, damit auch der ärmste Kranke Heilung finden möge.

Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer N. N.

N. B. Das Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können und wird nach Empfang von zwei Briefmarken für Verpackung und Porto frei zugesandt von der PRIVATE CLINIC & DISPENSARY, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Der „Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., für 25 Cents zu haben.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine völlige Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO, nächste Thür zu Bacrs Halle.

Heilt alle geheimen, chronischen, nervösen und geschlechtlichen Krankheiten, sowie deren Folgen. Beide Geschlechter mit größter Geschicklichkeit behandelt. Schriftliche Garantie in jedem von uns übernommenen Falle. Consultation persönlich oder brieflich. Behandlung, einschließlich aller Medizin, zu den niedrigsten Raten. Separate Empfangszimmer für beide Geschlechter. Deutscher Arzt und Wundarzt stets anwesend.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. bw

KIRK MEDICAL DISPENSARY, 371 MILWAUKEE AVE., gegenüber Aurora Turn-Halle.

Deutsche Specialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9nlj

Nur $5.00 pro Monat.

Medicin und Elektricität eingerechnet.

Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Abends. — Konsultation frei. 28dslj

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

L. MANASSE, Optiker, 88 Madison St. "Tribune" Gebäude. -dsd

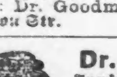
Importeur und Fabrikant von **Augengläsern und Brillen,** Opern- und Touristengläsern, Microscopen, Telescopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodacs 2c.

1868—THE OLD RELIABLE—1893

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY **Opern-Gläser,** Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwsdds

LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. Größte Auswahl — Niedrigste Preise.

N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

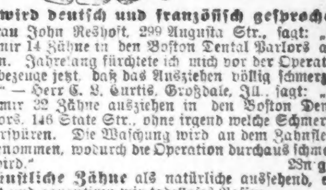

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei Drs. Goodman & Lauer, Zahnärzte, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. Beste u. billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen u. Ausziehen zu halbem Preise. Office: Dr. Goodman & Lauer, 155 W. Madison Str. 9mz3m

Dr. SCHROEDER. Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 824 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Keine Schmerzen! Kein Gas!

Wir ziehen Zähne aus ohne Schmerzen und ohne Gas.


Es wird deutsch und französisch gesprochen.

Frau John Reshoft, 299 Augusta Str., sagt: „Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors ausziehen. Jahrelang fürchtete ich mich vor der Operation und bezeuge jetzt, daß das Ausziehen völlig schmerzlos war." — Herr C. L. Curtis, Großdale, Ill., sagt: „Ich ließ mir 22 Zähne ausziehen in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ohne irgend welche Schmerzen zu verspüren. Die Waschung wird an dem Zahnfleisch vorgenommen, wodurch die Operation durchaus schmerzlos wird." 2m gbw

Künstliche Zähne als natürliche aussehend, eingesetzt und garantiren wir tadelloses Passen.

Set Zähne	$8
Gold-lined Set	$10
Gold-Filling	$1 aufw.
Schmerzloses Ausziehen	50 Cts.

Keine Kosten für das Ausziehen wenn Zähne bestellt werden. Keine Studenten beschæftigt. Alle künstlichen Zähne werden von Zahnärzten mit zwanzigjähriger Erfahrung angefertigt.

BOSTON DENTAL PARLORS, Zwei ganze Stockwerke. — 4 Damen zur Bedienung. 146 STATE STR. Offen Sonntags von 9—4. Abends bis 10 Uhr.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhl des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $3; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Specialität. 20-karat. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Procent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit concurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $3. 16spdidosabw

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder. Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche

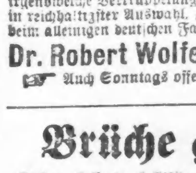
dauernd **Geheilt,** oder keine Bezahlung. Kein Geld bis curirt.

Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten. Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft. Financielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.

Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO., 1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. 3mal

Bruchbänder.


Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch positiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig, beim alleinigen deutschen Fabrikanten. 2nlj

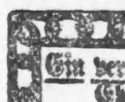
Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str.

Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.


Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist, Etablirt 1864. 159 S. Clark Str.......Chicago.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.

Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, vorenthaltene glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unübertrefflichen Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.

Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressirt: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schmitz, [illegible] North Ave.

OSTERN-VERKAUF

in

The Columbus

166, 168 und 170 State Str., Ecke Monroe.

ERÖFFNUNGS-WOCHE.

Besucht diese Woche unser Geschäftslokal. Jedes Departement ist mit neuen, auserlesenen, modischen Frühjahrs-Waaren gefüllt. Auf jedem Ladentisch sind Bargains zu finden. **Während dieses Verkaufs werden positiv keine Postbestellungen ausgeführt.**

Schleierstoffe.

Oster-Verkauf.

Punktirte Fischnetz-Schleier, ganz Seide, werth bis zu 25c per Yard Oster-Verkaufspreis 4c

Farbiger Chiffon-Schleierstoff, billig zu 25, Oster-Verkaufspreis.. 5c

Neueste ModeTuredo-Schleier, alle Farben, werth 20c per Yard, Oster-Verkaufspreis 5c

Chenille punktirter Schleierstoff, schwarz, weiß und alle Farben, reg. 30c per Yard, Oster-Verkaufspreis 15c

Spitzen.

Oster-Verkauf.

Valenciennes Spitzen und Einsätze, werth 7c per Yard—Oster-Verkaufspreis 1c

Wollene Spitzen in allen Farben, 4 Zoll breit, billig zu 10c per Yard—Oster-Verkaufspreis 1c

Orientalische Spitzen, 10 Zoll breit, sehr anziehende Muster, reg. Preis 25c Yd.—Oster-Verkaufspreis 10c

Schwarze Spitzen-Scarfs, 1½ Yards lang, ganz Seide, reg. Preis 60c jeder—Oster-Verkaufspreis 19c

Ganz seidene schwarze Dreß-Netze, 45 Zoll breit, die 75c Sorte—Oster-Verkaufspreis per Yard 25c

Optische Waaren.

Ostern-Verkauf.

Gold-Filled-Brillen, mit dem Off-Set-Patent, werth $6.00 .... $2.48

10-kat. goldgefüllte Brillen, Euren Augen angemessen, werth $6, Ostern-Verkaufspreis $3.00

Besatz. Oster-Verkauf.

Chenille-Gimps, schwarz und alle Farben, neueste Mode für Edging, werth 10c die Yard, Oster-Verkaufspreis 3c

Schwarzseidene Tinsel und farbig-seidene Gimps, werth 25c Yard, Oster-Verkaufspreis, Auswahl 5c

Schwarzes Perl-, schwarzseidenes Band und farbige Perl Gimps, werth 50c die Yard, Oster-Verkaufspreis, Auswahl 10c

Seiden Moß-Trimmings, in schwarz und allen Farben, Oster-Verkaufspreis p. Yd.... 5c

Metall-Knöpfe, in jeder Schattirung, werth 25c das Dtz., Oster-Verkaufspreis 2 Dtzd. für 10c

Säuglings-Kleidchen.

Oster-Verkauf.

Bestickte seidene Bonnets in neuen und schönen Mustern, werth 69c, Oster-Verkaufspreis, 25c

Hand-Crochet Worsted-Sacques, regulär 49c werth—Oster-Verkaufspreis....... 25c

Reefer-Jackets, Größen 1—4 Jahre, sehr hübsch und gut, $1.75 werth—Oster-Verkaufspreis....... 98c

Haarwaaren. Zweiter Flur.

Bangs, geschnitten und gekräuselt 15c

Shampooing 35c

Haarfrisuren erster Klasse 35c

Bänder.

Ostern-Verkauf.

750 Stücke Nr. 9 schweres echtseiden. Moire-Band, gut 15c per Yard werth, Ostern-Verkaufspreis 9c

3000 Bolt ½ u. ¾ Zoll breites, farb. Seidensammt-Band, in allen popul. Kleiderstoffe-Farben, Ostern-Verkaufspr., Bolt von 10 Yards 60c

Waschstoffe und Futter.

Oster-Verkauf.

Challies, sehr hübsche Blumen-Effekte, Oster-Verkaufspreis per Yard 2½c

Amoskeag Standard Ginghams, Oster-Verkaufspreis per Yard 3c

Amerikanische Indigo Kattune, Oster-Verkaufspreis, per Yard 3½c

Whipords Suitings, Persian u. Blumen Effekte, echte Farben, Oster-Verkaufs-Preis, per Yard 10c

Leinene Lawn, echt schwarz, werth 20c per Yrd, Oster-Verkaufspreis per Yrd..... 5½c

Cambric Futter, bestes Fabrikat, 64x64, Oster-Verkaufspreis, per Yard 3c

Crinoline Futter, karrirt, Oster-Verkaufspreis, per Yard 5c

Gilbert fancy farbiges Selesia Futter, Oster-Verkaufspreis, per Yrd.. 8½c

Leinen.

6/4 Cream Damast, ganz leinen, Oster-Verkaufspreis, per Yard 12½c

Huck Handtücher, Größe 22x50, reinleinen, Oster-Verkaufspreis, das Stück.... 12½c

58-zöll. türkischrothen Damast, echtfarbig, Oster-Verkaufspreis, per Yard..... 15c

Bettdecken, weiße Honeycomb, Oster-Verkaufspreis, per Stück 25c

Domestics und Flanelle.

8/4 oder 72-zöll. Betttücherzeuge, das beste, Oster-Verkaufspreis per Yard.. 12½c

Lonsdale Mouslin, gebleicht, Yardbreit, Oster-Verkaufspreis 6c

Cotton Flanell, ungebleicht, werth 6c per Yard, Oster-Verkaufspreis 3½c

Outing Flanell, fancy farbige Stripes, Oster-Verkaufspreis 4c

Handschuhe.

Ostern-Verkauf.

Beste Qualität französische Kid Damen-Handschuhe mit 4 großen Perlmutter-Knöpfen, und dazu passender Stickerei und Besatz, regulärer Preis $2, Ostern-Verkaufspreis, 69c

Wir offeriren die Auswahl von den besten Sorten, die gemacht werden, von Foster-Handschuhen, mit Schnüren und Knöpfen, angepaßt und garantirt, für 98c

Regenschirme.

Ostern-Verkauf.

500 Gloria-Regenschirme, mit Silber-Handgriff, für 69c

Gloria-Seide Damen- und Herren-Regenschirme mit Naturholz- und Silbergriffen, Ostern-Verkaufspreis $1.25

Eine Fabrikanten-Muster-Partie von Regenschirmen, fünfzig verschiedene Handgriffe zur Auswahl, keiner weniger als $3.00 werth — Ostern-Verkaufspreis $1.68

CORSETS.

Ostern-Verkauf.

Ein Einführer in Ostern-Corsets.

Echtschwarze Corsets, mit langer Taille, werth $1, zu 49c

Wenn Ihr das am besten sitzende Corset wollt, probirt das „American Lady", welches wir in allen Größen und Farben führen, regulärer Preis von $1 bis $5, das einzige 6-Haken-Corset, das je verkauft wurde, für $1.00

Apothekerwaaren.

Oster-Verkauf.

Roß' Leber-Pillen—Oster-Verkaufspreis, per Flasche 5c

French's verbesserter Triple Leaf Bay-Rum, Oster-Verkaufspreis, per 8 Oz. Flasche 8c

Sarsaparilla—Oster-Verkaufspreis, per Flasche 49c

Die wohlbekannte „White Elder Flower" Toilet-Seife, regulärer Preis per Stück 10c Oster-Verkaufs-Preis 5c

Muslin-Unterzeug.

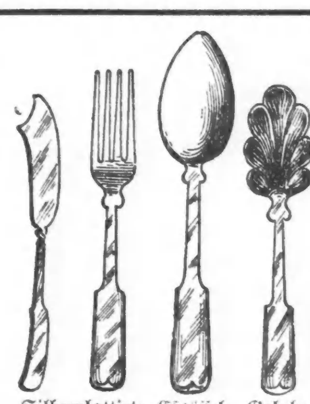
Ostern-Verkauf.

Damen-Chemise, von feinem Muslin gemacht, mit Spitzen besetzt, werth 49c, Ostern-Verkaufspreis.......... 15c

Lange Slips für Kinder, mit Stickereien besetzt, regulärer Preis 50c, Ostern-Verkaufspreis.......... 19c

Feine Muslin-Gowns für Damen, bestickt oder Spitzen-Front, regulärer Preis $1.25, Ostern-Verkaufspreis.......... 49c

Beste dreifach plattirte silberne Kuchenkörbe, Butterteller, Theekannen, Zuckerdosen, Rahmtöpfe, Löffelhalter, Pickle Castors, die $2 Sorte, zu das Stück $1.00



Silberplattirte Eßlöffel, Gabeln, Theelöffel, Zuckerzange, Buttermesser, werth 15c, zu 5c das Stück.

Feine

Vici Kid Damenschuhe,

mit Schnüren und Knöpfen, mit Tuch- und Kid-Tops, dieselben mit dehnbarer Sohle, $4.00 werth, $2.29

Feine

Imperial Kid Damen Knöpf-Stiefelletten,

Piccadilly und enge eckige Zehen, dieselben mit Tuch-Obertheil, gut werth $2.50 $1.49

Feine Imperial Kid Damen Oxfords mit Tuch- und Dongola-Tops, eckige und Piccadilly Zehen, regulärer Preis $2.50, Ostern-Verkaufspreis $1.29

Feine Satin Kalbleder Männerschuhe, mit Schnüren und Gummizügen, einfach oder Tipped, gut werth $2.50, zu $1.49

Feine Französische Kid Damen-Juliets,

wie in Abbildung, Patent Trimmed Front, verkauft anderwärts für $4.00, Ostern-Verkaufspreis, $2.48

300 Paar feine

Franz. Muster-Kalbleder-Männerschuhe,

ebenfalls eine Partie von lohfarbigen Schuhen, alle Styles, werth aufwärts bis $5, Ostern-Verkaufspreis $1.98

Unterzeug.

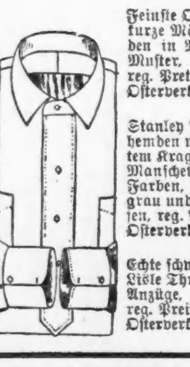
Ostern-Verkauf.

Feine Qualität echtschwarze Damenstrümpfe, werth 25c, Ostern-Verkaufspreis 15c

Echtschwarze Lisle Thread Damen-Tights, offen oder geschlossen, werth 75c, Ostern-Verkaufspreis 35c

Importirte Lisle Thread Hemden und Unterhosen für Männer, blau und lavender, reg. Preis $1, Ostern-Verkaufspreis 47c

Echtschwarze Lisle Thread Damen-Vests, Silk Capes, regulärer Preis 75c, Ostern-Verkaufspreis 48c



Feinste Qualität kurze Männerhemden in Nobby Muster, reg. Preis $1.00. Osterverkaufspreis 59c

Stanley Männerhemden mit gebügeltem Kragen und Manschetten, echte Farben, blau, rosa, grau und Pin Streifen, reg. Preis $1.00. Osterverkaufspreis 59c

Echte schwarze Lisle Thread Union Anzüge, reg. Preis $1.50. Osterverkaufspreis 98c

Notions.

Gute Nähnadeln—Ostern-Verkaufspreis, per Päckchen 1c

Kerr's bestes Sir Cord Maschinen-Nähgarn—Ostern-Verkaufspreis, per Spule 2c

Belding Bros. & Co. Stickseide—Ostern-Verkaufspreis, per Dutzend Skeins 3c

Gute Qualität Dreß Shields—Ostern-Verkaufspreis, per Paar 4c

1000 Dutzend Spulen Stopfgarn—Ostern-Verkaufspreis, per Dutzend Spulen 5c

Taschentücher.

Oster-Verkauf.

Weiße leinene Taschentücher für Männer, werth 15c, Osternverkaufspreis 5c

Weiße leinene Taschentücher für Männer, werth 25c, Ostern-Verkaufspreis 10c

Weiße leinene Monogramm-Taschentücher für Männer, werth 25c, das Stück, Ostern-Verkaufspreis 6 für.. $1.00

Damen-Taschentücher, mit farbigen Borten, werth 5c, Ostern-Verkaufspreis 2c

Damen-Taschentücher, mit Namenszug, werth 12½c, Ostern-Verkaufspreis 5c

Weiße gestickte Damen-Taschentücher, werth 25c, Ostern-Verkaufspreis 10c

Seidene Hemstitched Damen-Taschentücher, werth 25c jedes, Ostern-Verkaufspreis 12½c

Gardinen.

Ostern-Verkauf.

1000 Yards Rouleaux, alle Farben, fertig zum Aufhängen, werth 30c, Oster-Verkaufs-Preis 13c

500 Paar Nottingham-Spitzen-Gardinen ganz eingefaßt, 3fadig, werth $2, Oster-Verkaufs-Preis 69c

275 echte Brüsselette Spitzen-Gardinen, extra lang, 54 Zoll breit, in Ecru oder Milchweiß, — regulärer Preis $3, Oster-Verkaufspreis.... $1.39

150 Paar hochkünstlerische „Irish Point"-Gardinen, 3½ Yards lang, es sind Prachtstücke, regulärer Preis $6.00, Oster-Verkaufspreis $2.89

Wir kauften soeben das Sortiment eines Fabrikanten von 500 Paar reinseidener Chenille Gardinen, reiche künstlerische und geeignete Entwürfe für 1894, werth $5.00, Offer-Verkaufspreis $2.49

1000 Yards bestes Tisch-Oeltuch, Phantasie-Farben, werth 25c die Yard, Oster-Verkaufspreis 12½c

175 neue Federkissen, werth $1.00, Oster-Verkaufspreis 43c

KLEIDER.

Ostern-Verkauf.

100 Dtzd. Garner Kattun Waists für Knaben, Ostern-Verkaufspreis........ 10c

500 Männer-, Knaben- u. Mädchen-Stanley-Kappen, werth 75c, Ostern-Verkaufspreis.... 19c

1000 hübsche, sehr dauerhafte Cheviot-Anzüge für Knaben, gerade passend für Ostern, werth $3.00, Ostern-Verk.-Pr. $1.49

500 einfach und doppelreihige blaue und schwarze Tricot-Anzüge für Knaben, Größen 4—14, reine Wolle, regulärer Preis $7.00, Ostern-Verkaufspreis......... $3.59

275 blaue Tricot lange Hosen-Anzüge, 12—19, speziell für die Confirmation gemacht, reg. Preis $13.50, Ostern-Verkaufspreis......... $6.98

400 Cheviot-Anzüge für junge Männer, doppelknöpfig, blau und schwarz, 12—19, regulärer Preis $10.00, Ostern-Verkaufspreis......... $4.98

100 positiv wollene blaue und schwarze Cheviot-Anzüge für Männer, einfach und doppelknöpfig, regulärer Preis $15.00, Ostern-Verkaufspreis .. $7.50

500 echtschwarze Kammgarn-Anzüge für Männer, in Sackfagon, einfach und doppelknöpfig, neueste Mode, Regent Cut Frock, anderswo für $20.00 verkauft, Ostern-Verkaufspr.. $10.00

Fedora-Hüte für Männer und Knaben, alle Farben, neueste und stahlblaue Schattirungen, mit schwarzem Band, werth $2.00, Ostern-Verkaufspreis....... 69c

Größtes Cloak und Suit Dept.

an der State Str.

Wir überreichen kostenlos jedem Kunden, welcher für $5 werth oder mehr kauft, eine Copie von

"THE VANISHING CITY."

Enthält 200 full Sheet Halbton-Illustrationen von Weltausstellungs-Ansichten, 9x6½ Zoll, in Leinwand gebunden, mit Gold- und Silberpressung. Der Preis, welchen die Verleger dafür verlangen, ist $2.

Vergleicht diese Preise mit denen, welche Andere verlangen.

$5.00 Prachtvolle Moire-Seide-Cape, mit langen Tabs, elegant mit Spitzen besetzt — $5.00

$1.48 Broad-Cloth-Cape, mit extra Schulter, „Pinked" rundum, schwarze und blaue Farben, Vollkommen werth $4.75 — $1.48

Damen-Jackets, gemacht von guter Qualität Broadcloath, in Schwarz, Blau oder Grau, mit extra fliegenden Aermeln ꝛc. Werth $5.00........ $2.98

Englische Clay-Jackets, nur in Schwarz, mit extra fliegenden Aermeln, Umbrella-Rücken. Werth $10.00.......... $5.00

Prachtvolle **Broadcloth-Eton-Suits,** Umbrella-Rücken, gemacht von feinstem Broadcloth. Ein $10.00-Werth.......... $5.00

500 Dutzend beste **Merrimac Print Wrappers,** in hellen und Mittelfarben, alle Größen, 32—44, Werth $2.00.......... 49c

Damen, Walking Skirts, gemacht von feingeripptem Broadcloth, in Blau oder Schwarz, Werth $4.75 .... $1.98

Atlas-Wrappers, gemacht mit Ruffle und vollem Rücken, Regulär $3.00 werth.......... $1.48

Billigstes Kleiderstoffe- und Seide-Departement

an State Str.

Farbige Kleiderstoffe.

Ostern-Verkauf.

75 Stück Mohair Suitings, schwarz und farbig, 25c-Qualität per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 9c

60 Stück Flanell-Suitings, marineblau, braun und schwarz, werth 30c per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 12½c

200 Stück feine Kleiderstoffe, enthaltend Diagonals, Chevrons, Nattes, Serges, Whipcords etc., werth aufwärts bis 40c per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 15c

75 Stück Cheviot-Mixtures, Frühjahrs-Farben, reg. Preis 40c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 19c

125 Stück englische Cords, helle und dunkle Farben, die Sorte, für welche Sie 50c per Yard bezahlten. Oster-Verkaufs-Preis 19c

100 Stück fancy Suitings, reinwollen, neueste Moden, gewöhnlich 50c und 60c per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 25c

75 Stück feines importirtes Tuch, Figuren und Schnörkel-Effekte, eine schöne Reihe von Frühjahrs-Farben, importirt, um zu 65c per Yard verkauft zu werden. Oster-Verkaufs-Preis 29c

150 Stück reinwollene Seiden „finish" deutsche Henrietta Tuch, 40 Zoll breit, alle die neuen Frühjahrs-Farben, die 65c-Qualität per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 39c

Schwarze Kleiderstoffe.

50 Stück Cashmere, echtes Schwarz, 40 Zoll breit, reg. Preis 25c per Yd, Oster-Verkaufs-Preis 8½c

75 Stück brilliant schwarzes Diagonal-Tuch, 40 Zoll breit, werth 30c per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 11c

60 Stück wollene Flanelle, weicher „Finish", leichtes Gewicht, werth 30c per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 15c

40 Stück Worsted Serge, doppelt gelegt, echtes Schwarz, das 40c-Tuch. Oster-Verkaufs-Preis 19c

30 Stück reinwollene schwarze und weiße Plaids und Stripes, 40 Zoll breit, die reg. 50c-Qualität per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 25c

50 Stück 40-zöll. reinwollene Royal Cords, 40 Zoll breite reinwollene Wale Diagonal, die reg. 75c- und $1.00-Qualität per Yard. Oster-Verkaufs-Preis 39c

Farbige Seide.

Ostern-Verkauf.

Farbige Surah-Seide, alle Farben, werth 30c, per Yard 15c

Partie 1—Gedruckte China-Kleider-Seide, 22x27 Zoll, werth aufwärts bis 65c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 19c

Partie 2—100 Stück gedruckte China-Kleiderseide, kleine Muster, das Doppelte werth, Oster-Verkaufs-Preis 25c

Partie 3—200 Stück gedruckte China-Kleiderseide, neue Farben, niedliche kleine Entwürfe, wirklicher Werth 60c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis .. 33c

Partie 4—150 Stück fancy China- und India-Seide, alle die neuesten und ausgewähltesten Moden, reg. Preis 85c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 49c

Fancies.

Farbige Moire-Seide, werth 75c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 49c

Figurirte Surah, die reg. $1.00-Waare, Oster-Verkaufs-Preis 58c

Regenbogenseide, alle Farben-Zusammenstellungen, wirklicher Werth $1.50 per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 75c

Schwarze Seide.

Schwarze Satin Duchesse, die 40c-Sorte per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 19c

Schwarze waschbare Pongee-Seide, die 50c-Sorte per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 25c

Schwarze Moire-Seide, werth 65c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 39c

Schwarze Satin-Rhadame, ein Bargain zu 75c per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 44c

Schwarze Gros Grain, schwarze Faille, schwarze Armure und schwarze Satin-Rhadame, alle aufw. bis $1.00 p. Yd. werth, Oster-Verkaufs-Preis 59c

Schwarze Gros Grain und schwarze Satin-Rhadame, 24 Zoll breit, werth $1.25 per Yard, Oster-Verkaufs-Preis 75c

Größtes Putzwaaren-Departmt.

an der State Str.

Wir überreichen **kostenfrei** an jeden Käufer eines garnirten Hutes für $2.50 oder mehr eine Copie von

"GLIMPSES of the WORLDS FAIR,"

Ein elegantes Buch, Leinwand-Einband und Gold-Inschrift. Der Preis des Verlegers ist $1.00.

Leset unsere Ostern-Offerten:

97c sichern einen modernen Turban, Putzmacher-Preis $3.75.

$1.87 sichern einen eleganten perlenbesetzten Toque. Putzmacher-Preis $4.50.

Importirte Spitzen-Strohhüte, Putzmacher-Preis 75c — unser Preis 27c

Draht Gestell-Hüte oder Toques — Putzmacher-Preis 39c, unser Preis 5c

Frosted Veilchen, Putzmacher-Preis 25c das Dutzend, unser Preis 3c

Vergeßt nicht, wir garniren alle Hüte kostenfrei.

The Columbus

166, 168 UND 170 STATE STRASSE,

ECKE MONROE.

The Columbus